

Paul Pippovius

**Eine Christliche Leichpredigt/ Bey der Adelichen Sepultur und Begräbnus Der ...
Frawen/ Lucien Narmans: Des ... Fritz Ilenfeldes ... Ehegemahln; Welche ...
bestattet worden**

Alten Stettin: Dubern, 1613

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn748734112>

Druck Freier  Zugang



VIII

Contenta huius Libri.

1. Leisclage D. Conrad. Dieteric. in funere Glorios. R. Svecorū
2. Elag-Bedigt metrice in obitum eiusdem
3. Lesus Academiae Rostodensis sup obitum eiusd Regis.
4. Fama posthuma Gustavi Adolphi S. R. consecrata à Steti-
nentibus.
5. Militans et Triumphans gloriosus Impator Gust. Adolphus ex
Autore Henrico Giseberto. Pomeran.
3. phil. l. v. 21. Consus istuciu Labu, in funere principum In. Dr.
Georgii et Wilhelmi Ducum Brun. et Lun. p D. Michael.
Waltzer.
4. Wir Wissen. Is Deuon. Rom. 8. v. 28. In funere Illustrissime
Principis Anne Sophie Luicse Brun. et Lun. e' domo Bran-
deburgica. p D. Hedoren Mithobium. etc. Obiit A. 1690. m.
iussu
5. Memoria secularis B. Luberi. H. de Fonte Hornbusiano
A. 1646. M. Matthaei Lunglichi. Rochitz. etc.
6. Sisten d'fule od. von Dzirtei feld, Weel v. Jarlan
firten. Dom. Miseric. ^{10h. 10.} in obitu D. Nicolai Hummiz.
p M. Michaelen Firicium.
7. 1 Sam. 25. v. 1. v. Samuel starb. etc. In obitu D. Jos. Bedriui
et D. Levini Poudenii in Acad. Regiom. p M. Georg. Nelt. filling.
8. Programma in obitum Catharinae Dauratds. Matthei
D. Iohan. Grifforpi. **J. P. 1145** - 21. <R>

8. Eph. c. 5. 6. Der grawft Raupt Umb. p. in obitu
 Dn. D. Joh: Wistropii. etc. cum Epicedis.
 Item Conjugis Barbara Domannia.
9. Bonum certam certamen 2. Tim. 4. 7. 8. in obitu
 Rti Dn. Georg. Rostii, concion. Aulici in Lyps. p. M.
 Cap. Wagner.
10. Y. 31. v. 6. In deins Jendz in obitu pastoris M. Frid. Schallers.
 In Breckham p. Jos. Wolfgang. Rueschen. A. 1633.
11. Y. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. In obitu M. Christoph. Ayzcol.
 past. In Mittalo p. paulum Endorn Jupint. Curland.
12. Sap. 4. v. 7. usq. 15. Aber D. grawft. in funere Dn. Reinert.
 Brochmans, past. in Estland. A. 1647.
13. J. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. In obitu
 in obitu Nobiliss. Henning von Jristo. W. p. M. Jos. Walther.
14. Sap. 3. v. 1. In obitu pueri in aqua suffocati. In Bendor Esfol.
 in H. satia. A. 1638.
15. Sap. 4. d. 7. 15. Blace Duns D. Galt. D. Lutzeman.
16. Actoe 14. v. 22. De calamitatis. Dorn. In obitu Conjugis Nob
 P. S. Henfeld. p. Pippocium. A. 1613.
17. Valetpredigt ex fac. 1. Nemer Is. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 Geniss p. Paulin

Fürstlicher Ge-segen, Dafs ist: Eine Hochzeit Sermon
 genommen auß dem Hochzeitlichen Wunsch, so ist
 die Wunderbare Hochzeit des Gottfürchtigen Isaacs,
 und der Goltfälligen Rebecca außgesprochen im 1. Buch
 Mosis 24. v. 60. Und bei Hochzeitlichen Für-
 stlichen Vermählung des Fürstl. Hochz. P. v. F. F.
 Rudolfs August. P. v. E. L. mit dem
 Fürstlichen Brautbräutigam Christiana, Elisabeth Gräfin
 J. 1650. 10. N. D. Joach. ^{zu Bayr. v. Marggr.}
 D. C. Gratissimum

Promissio mittend. So hat die Simliche Einfluß auß
 diesem miß nicht wollen so günstig sein, da ex abräcto
 miß etwas nach meinem Wunsch solle mögen zu liesses. Sol.
 te ist nun die Hochzeit Sermon also außsp. Was ist
 außgesprochen so gelobt miß nicht. Solte die Hochzeit
 So was ist nicht die G. G. B. B. gelobte Hochzeit-Sermon.
 was bei diesem das beste was, das mit dem Braut
 abgedruckt werden, und deutlich ist, was die
 für Menschlichen Augen ist ansehn. Die Gott was
 nicht herausgeben bleiben, den Ich glaub und traw, daß
 Gott der alle konnet, in seinem Väterlichen Gütigen als
 ein gedankmaß so wird beigalogen haben, Menschliche
 Augen aber geset so weit nicht. G. G. C.

Ms. 26

144
114

44. 6.

98

87

24

28

38

40

79

72

72

28

22

10.

11.

12.

18.

19.

20.

22.

23.

24.

25.

26.

F. 1145¹-25.

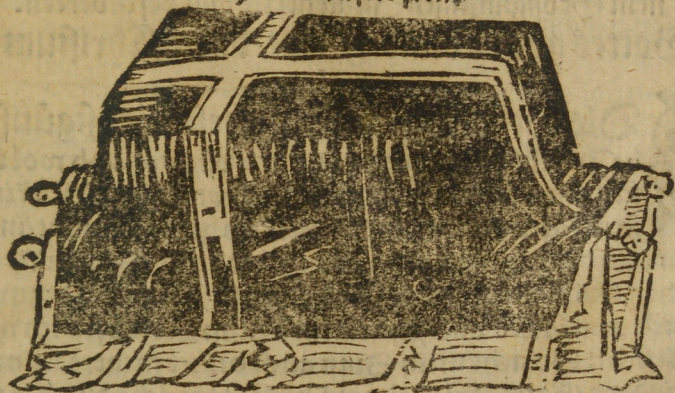
18.
Eine Christliche Leichpredigt /
Bey der Adelichen Sepultur vnd Begräbnus

Der Edlen / Ehrenvieldi-
genreichen Frawen / Lucien Nar-
mans: Des Edlen Erbarn vnd Ehrweh-
sten Fritz Zlenfeldes / zu Galenbecke Pfandgesessen / Wey-
land Herzliebsten Ehegemahln; Welche den 18. Novem-
bris, dieses 1730 1613. Jahrs / vmb 12. Uhr zu Mitternacht
zu Galenbeck in Christo Iesu seliglich eingeschlaffen /
vnd den 8. Novembris, des obgenanten Jahrs hernach / im
29. Jahrs ihres Alters / im 8. Jhres Bestandes Solenni-
ter daselbst zur Erde Christlich vnd Ehr-
lich bestattet worden.

Gehalten

Durch

Paulum Pippovium / Wesenbergensem
Pastorem, daselbsten.



Gedruckt zu Alten Stettin / durch Johan Dubern.

Dem Edlen/Bestrengen/
vnd Ehrenvesten/ Ernst Narman / Melchior
Narmans Pom: Wolgast: Geheimnen Racht/ hinderlas-
senen Sohn auff Gnastow Erbgeseffen/ meinem Groß-
günstigen Junckhern,

vnd


Dem Edlen/Bestrengen/ vnd
Ehrenvesten/ Christophoro von der Lancken/
S. Pom: Wolgast: Wolverordneten Landvoigt auff Rū-
gen/ Erbgeseffen zur Lancke / meinem großgünstigen
Junckhern vnd beförderern,

Dann auch

Dem Edlen/Bestrengen/ vñ Ehrenvesten/ Hen-
ning Bugenhagen / auff Bugenhagen Erbgeseffen / mei-
nem Großgünstigen Junckhern vnd beförderern.

Gottes gnade vñnd Friede/durch Christum


bevohr.

 Die/Bestreng vnd Ehrnveste Großgünstige lie-
be Junckhern/mächtige *Fautores vñ Patroni*, ob wol im Men-
schlichen Leben/vnd sonderlich vnter den Weltkindern/es
so pfleget zuzugehen/dz weñ ein guter Freundt/im Gemein-
nem Leben von dem andern geschieden/oder auch vñ dieser Welt durch
den zeitlichen Todt abgefördert wird/man desselben baldt zu vergessen
pfleget/nach dem Allen vnd gemeinem Reim: Komstu ein mahl auß
meinem Gesicht: So acht mein Sinn auch deiner nicht. Denno ch aber
bey den Kindern Gottes vñ wahren Christen/welche durch das Band
der Liebe sich recht verbunden/vñnd trewlich einander meinen/gehet
es so nicht zu/sondern wir sehen das widerpiel/in dem sie ihrer negste
Freunde vnd verwantē/ ob sie schon vñ jnen scheiden/oder gleich durch
den natürlichen Tode ihnen absterben/nicht so bald vergessen/sondern
dieselbe/wo sie noch am leben/mit täglichen schreiben besuchē/damit sie

Dieselben im frischē Gedechtnuß haben/vñ schriftlich mit ihnen reden
 mügen: Andere aber/welche ihre Freunde vñ hinnen scheiden/damit sie
 ihr gedechtnuß auch bey sich stets habē/thun inen ihr letzte ehr/ in dem
 sie nicht allein beerdigen / sondern / sie lassen auch ihr Leichpredigt
 öffentlich druckē/damit sie solcher stets gedencfen/vñ nimmermehr ver-
 gessen mögen: Dessen haben wir nun viel *Exempel*, vnter andern auch an
 vnsern liebē Junckherrn/den auch Edlen/ Gestrengen/vñ Ehrvesten/
 Fritz Jlenfeldes: Den nach dem der Allmechtige Gott seine liebe Ehe-
 frau/die auch Edle vñ Tugendreiche Lucia Tarmans von dieser Welt
 in die Ewigē seligkeit zu sich abgefördert/hat er sich in dem auch wie
 ein Freund vñ rechter Christ bezeitget/ vñ ihr als seiner liebsten Freun-
 din/nicht allein ein Ehrlich Leichbegengnuß/zu ehren nachthū/vñ hal-
 tē lassen/ sondern auch begehret jr Leichpredigt/so ich unwirdig zu der
 zeit gethan/in den Druck zuverfertigen / auff das seine G. dieselbe off-
 lesen/daraus seiner in Gott dem Herrn ruhenden geliebten Ehefrauen
 leben/wandel vñ seligē abscheidt ersehen/vñ als ein recht *monumentū* sich
 stets zuerinnern haben müge. Deme nu zu Folge/vñ der Christeligē Fra-
 wen zu Ehren/habe ich nichts abschlagen wollen/ sondern hab solche
 nach meinem vermügen zusammen getragen/vnd im druck geben wollen:
 L. L. G. vnd G. aber hab ich solches als vnser seligē in Gott ruhendē
 mit Schwester letztes Valet, zum sonderbaren gedechtnuß/dediciren vñ zu
 schreiben wollen/als welche meine großgünstige *Patroni* vnd beförderer
 Jederzeit gewesen/damit sie nicht allein der Seligen verstorbenen *Ma-*
trouen als des gerechtē/nach dem 112. Psalm nimmermehr vergessen/son-
 dern stets haben vnd empfinden müge. Thue auch solche meine gerin-
 ge Arbeit L. L. G. samptlichen grossen *Patrocinio* befehlen/ vnd bitte
 nicht allein dieselbe zu lesen/vñ zubehaltung der Seligen Frauen ges-
 dechtnuß nicht beylegen/sondern auch hinführo noch mehr meine gün-
 stige Junckhern vñ grosse *Patroni* sein vñ bleyben wollen. Das wil vmb
 L. L. G. vnd G. ich mit meinem Gebet vñ geringen diensten zu vor-
 schulden vñ stets wider angelegen sein lassen/vnd thue L. L. G. neben
 all den Ibrigen in gnedigen schutz Gottes befehlen/geben zu Calen-
 beck in den Osterfeyrtagen/lauffenden Jahres nach der Geburt Jesu
 Christi. 1614.

L. L. G. Vnd G.
 Dienstwilliger.

Paulus Pippovius Diener des Göttlichen
 Wort zu Calenbeck.



Eingang folgender Leichpredigt.

Gnad Fried / Trost / Gedult / vnnnd Hoffnung von
Gott dem Vater des rechten Friedens / Trostes / Gedult vnd
Hoffnung / durch Vnsern einigen Erlöser vnd Seligma-
cher Christum Jesum in Krafft des heiligen
Geistes / Amen.

Deut. 30.
v. 20.

Nach dem Andechtige / Außgewählte /
vnd Geliebte im HERRN Christo / der Ewige
Allmechtige Gott / der vnser Leben vnd die len-
ge vnser Tage ist / nach seinem vnforschlichen
Rath / Väterlichen vnd allerheiligsten willen
vnd wolgefallen / Die Edle Ehrntugendreiche
Fraw **BEZA NAAMANS** / Weyland des Edlen Ehr-
darn vnd Ehrvesten **JAKOB JUNGES** Herzlieb-
sten Ehegemahl S. den 18 Octobris zu Nacht vmb 12. Vhr / in
vahrer erkentnuß vnnnd bekentnuß Jesu Christi / durch den Na-
türlichen Todt / aus diesem betrübten Lazaret vnd Jammerthal
sanfft vnd Selig abgefördert / vnd zu sich in den Ewigen Freu-
densaal / genommen hat: Vnd wir die Adelige Leiche nu mehr
allhie an diesen Ort / mit hochbetrübten vnd weinentem herzen /
begleitet / in willens nach geendigter Predigt / Christlichen her-
gebrachten brauch nach / Sie in ihre Ruhebette vnnnd Schlaff-
kammerlein zu setzen / vnd wie ein Fruchtbahres Weizenkörn-
lein in die Erde zu seen / biß der mahl eins die frölich Sommerzeit
vnd Himlische Erndte angehe / da sie mit allen außgewählten in
die Ewige Scheuren Gottes gebracht vnd gesamlet werde.

Eccles. 3.
v. 1. & seq.

Weil es aber bey diesem Actu mit weinen vnnnd trawren
nicht außgericht / vnd weinen seine zeit / Lehr anhören auch seine
zeit hat: Also wollen wir im Nahmen Gottes dz weinen einstel-
len / den schmerzen / den vns des Herrn Hand gemacht / etlicher
massen

massen verbeissen/vns mit den Wafften Gottes stercken/vnd by
für die Hand nehme/das zu die sem Leichtbegängniß von nöthen
Vnd damit wir nu solches Fruchtbahrlich verrichten mögen/ so
wollen wir vns für der Göttlichen Majesteth demütigen/vnnd
dieselbige in benedictio nomine, mit hülff beystand/Trost vnd
stercke des Heiligen Geistes sine cu us numine nihil est in
homine anrufen / vnd in Gleubiger andacht ein Christliches
Vater Unser Beten.

Thema concionis Act. 14. v. 22.

Paulus vnd Barnabas Ermaneten die Jünger
zu Listra vnd Iconien vnnd sprachen: Durch viel
Trübsal müssen wir in das Reich Gottes gehen.

Exordium concionis de calamitatibus hominum.

Tota vita hominis plena est calamitatum Job. 14.

Es ist zwar / Geliebte vnd auferwehlte im Herrn Chri-
sto / nicht ohn / sondern es bezeugts die tägliche Erfah-
rung vnd Augenschein; Das das ganze Menschliche Le-
ben voll Jammer vnd noch ist / von der ersten Geburtsstunde an/
biß hin an den letzten seuffzer / also dz der liebe Hiob den zustand
desselbigen nach allen Periodis, Nach dem anfang / Mittel / vñ
Ausgang / nicht vnformlich in ein kurze Aphorismum zusa-
men fasset / im vierzehenden Capittel seines Buchs vnd spricht:
Homo natus de muliere, breui vivens tempore, repletur
multis miserijs, Qui quasi flos egreditur & conteritur; &
fugit velut umbra, & nunquam in eodem statu permanet.
h. e. Der Mensch vom Weibe geboren / lebt kurze zeit / vnd ist
voll vnruehe; Gehet auff wie ein Blume / vnd felleet abe / fleucht
wie ein Schatten / vnnd bleibet nicht. Vnd der H. alte Lehrer
Bernhardus spricht: Ingressus hominis flebilis, progressus
debilis, egressus terribilis h. e. Des Menschen Geburt ist
fleglich vnd Erbermlich. Das leben da es am besten ist schwach
vnd gebrechlich. Der Todt aber ist zumahl erschrecklich. Das
A iij besin-

Job. 14. v.
1. & 2.

Probatur
уегуоу
atum hu
mane vite

1.
Ingressus ho-
minis febi-
lis.

befindet nun ein Jeder in eigener erfahrung/ vnd bedarff eines
grossen beweises nicht. Denn wer ist vnter vns / der nicht bekenn-
en müsse / das er mit winseln vnd wehklagen in die Welt kom-
men/ vnd gleichsam ein Propheeta suae calamitatis futuræ, sei-
nes vorstehendes Unglücks gewesen sey / Wie der H. alte Leh-
rer Augustinus redet? Traum der weise König Salomon/ den
der Herr wegen seiner herrligkeit nicht gnugsam rühmen vnd
commendiren kan. Matth. 6 v. 29. der bekennet selber im
Buch der weisheit c. 7 v. 4. Das weinen seine erste stimme/ so
wol als andere Menschen/ gewesen sey/ vnd das er in den Win-
deln mit sorgē sey auffgezogen. Clamabant E & A. quotquot
nascuntur ab Eva E. vnd A schreyen alle Kind; So von E-
va geböhren sind. Denn kein König hat einen andern anfang
seiner Geburt / sondern es heist: Vnus omnium introitus &
exitus. Alle Menschen haben einerley Eingang vnd Ausgag.
Hæc enim vita nihil aliud. quam vallis lachrymarum.
Diß Leben ist nur ein Ehrenthal.

Ob nu wol der Mensch / wenn er ein wenig auß den staub
erzogen ist / blüet wie eine schöne Blume / das man ob seinem
Anblick in der besten blüet/ eine lust vnd wolgefällē tregt/ so hats
doch keinen bestande / denn so verwecklich als eine Blume auff
dem Felde ist/ so verwecklich ist auch der Mensch/ Wenn er auch
gleich im besten safft stehet. Daher der Poet nicht vnbilllich
spricht:

*Prorsus homo est viola similis quam tempore verno
Una dies nasci vidit, & una mori.*

Der Mensch gleich einem Blümlein ist/
Das in der schönen Frühlings frist/
Des Morgens in voller blüt stehet/
Des Abents aber gar vergehth.

2.
Progressus
debilis.

Sehet man das Mittel des Menschlichen Lebens an:
Ach Gott was ist da für Jamer vnd Noth? Muß nicht
der Mensch immer im streite sein? vnd seine Tage sind
wie die Tage eines Armen Tagelöners/ spricht Job. c. 7. v. v.
Solon der weise Mann/ da er beyhm Herodoto, mit dem rei-
cher

chen König Cræso, ein Gespräch gehalten hat; De inconstan-
 tia for n ra, Von der Unbeständigkeit des blinden Glückes
 Beschleusst Er dasselbige mit diesem Epiphonemate: πᾶν ἀν-
 θρώπου στυφός Hoc totum quod homo est calamitas est
 Moses der Mann Gottes spricht Psal. 90. v. 11. Unser Leben
 wehret 70. Jahr vnd wans hoch kompt seind es 80. Jahr vnd
 wens köstlich gewesen ist / so ist mühe vnd arbeit gewesen. Ja
 freylich wol mühe vnd arbeit / den da muß man immer zu vñ ein-
 nem Nothstand in den andern treten, Vnd solches widerfähret
 nicht allein den Gottlosen / sondern auch wol den aller heiligsten
 vnd frömmesten / das demnach der Prediger Salamon, c. 8. v.
 14. nicht ohn vrsach spricht. Es sind gerechte / denen gehet es /
 als hetten sie wercke der Gottlosen; Vnd sind Gottlose / denen
 gehet es / als hetten sie wercke der Gerechten / vnd das ist auch lei-
 tell. In Summa / da muß der fromme vnd Gottlose an einen
 Karren zu gleich ziehen / wie auß vnzehligen Exempeln der hei-
 ligen schrift zuersehen ist. Da muß der fromme Adam erleben /
 das ihm sein leiblicher Sohn der Cain, den die Liebe Eva für den
 Messiam außgeruffen hatte / zu einen Blutdürstigen Mörder
 wird vnd an seinem leiblichen Bruder Abel hand leget. Gen. 4
 v. 9. Da muß der liebe Noha bey seinem Kasteibaw manch Feu-
 ffels gespötte über sich ergehen lassen / Ja von seinen Einigen
 Sohn Cham außgelachet werden Gen. 9. v. 22. Da muß der
 liebe Loth. erleben / das man ihm für seinem trewen fleiß / den er
 mit Vnaußlesigen warnen / straffen vnd ermanen bey Sodom-
 tern angewäd / seine Tochter zu schandē bringē wil. Gen. 19. v. 10.
 Da muß Abraham der Gottselige Patriarch fünff herrlicher
 Königreich vnd gewaltige Städte für seinen augen sehen vnter
 gehen. Er muß sehen / wie dz vngerachtene Kind Ismael ins wil-
 de leben gereht / vnd auß allen seinen Trewherzigen hauppredi-
 ten das gespötte treibet. Ja er muß auch seiner Hochmütigen vnd
 stolzen Magd Agar manchen trost vbersehen / biß er endlichen
 selbst zum lande hinaus wandern / vnd ein Pilgram vnd walt-
 bruder werden mus. Gen. 21. v. 34. Isaac vnd Rebecca die sie-
 ben

Nona

libra

Adam.

Noha.

Loth.

Abraham.

Isaac.

ben

Jacob.

ken auch nicht auff einen sanfften Volckerlein / sondern sie haben
einen rechten vnhold / an ihrem vbel gerathenen Esau / der sich
ohn schew verlauten ließ / Er wolte Vatter vnd Mutter herleid
zurichten Gen. 27. v. 41. Jacob der Gottselige Patriarch / der
muß nicht allein ganzer 20. Jahr in die frembde bey dem eygen
nützigen vnd Silbischen Laban zubringen / sondern da stößt ihm
manch schweres Hauscreuz vnterhandt an seiner lieben Haus-
ehre / die ihm in Kindes nöthen / auff dem freyen Felde stirbt.
Gen. 35. v. 18. An seiner Tochter Dina, welche ihr Ehren-
kräncklein verschert Gen 34 v. 2. An seinen vngerathenen
Söhnen / sonderlich dem Ruben, welcher des Vaters lager
beschreiten / vnd sein Ehe weib schendet Gen 35. v. 29. David
der Mann Gottes hat auch seine plag an Saul, an Absolon an
Simei vnd andern Feindheffigen Leuten mehr 1. Sam. 12. 13. 16.
In summa Wenn man die legenda der Heiligen Gottes aus
der Schrift / vnd andern Kirchen Historien auffsuchen vnd er-
wegen solte / so wurden wir befinden / das niemals keiner Creuz-
frey gewesen were / sondern das ein Jeder seines theils empfun-
den hat / was Job .c. 14 spricht: Der Mensch vom Weibe ge-
bohrt lebt kurze zeit &c. Vnd wie Syrach spricht c. 40. v. 1. 2.
3. 4. Es ist ein Elend / Ziemerlich ding vmb aller Menschen
leben / von Mutterleib an / bis sie in die Erden begraben werden /
die vnser aller Mutter ist / da ist jmer sorge / surcht / hoffnung / vñ
zu lezt der Todt / so wol bey dem / der Seyden vnd Kron tregt / als
bey dem / der ein groben Kittel an hat. Da ist jmer zorn / Ewer /
widerwertigkeit / Vnfrid vnd Todes gefahr / Neid vnd zank.

Prosper: in
Epigram:

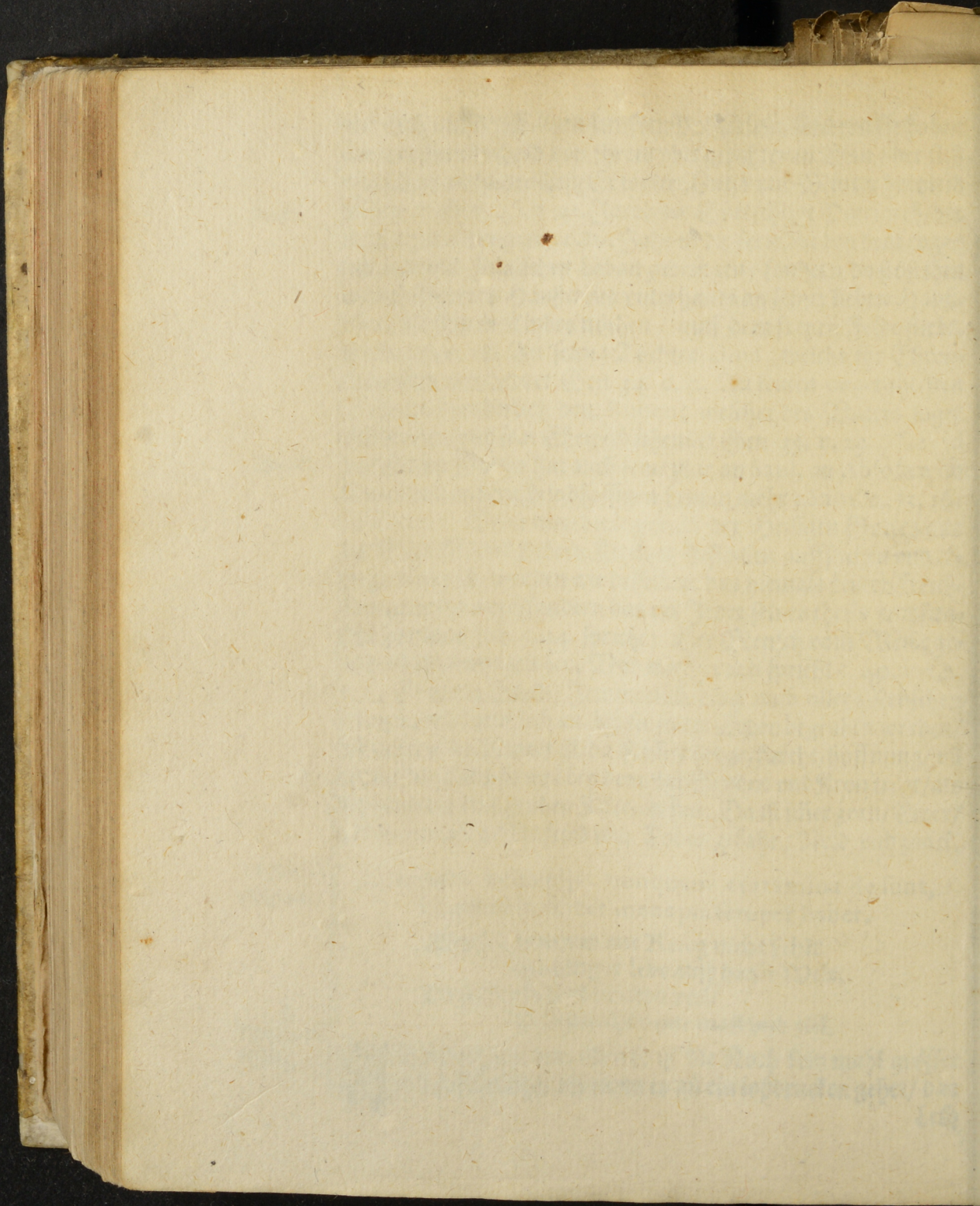
Nunquam bella pijs, nunquam certamina de sunt,

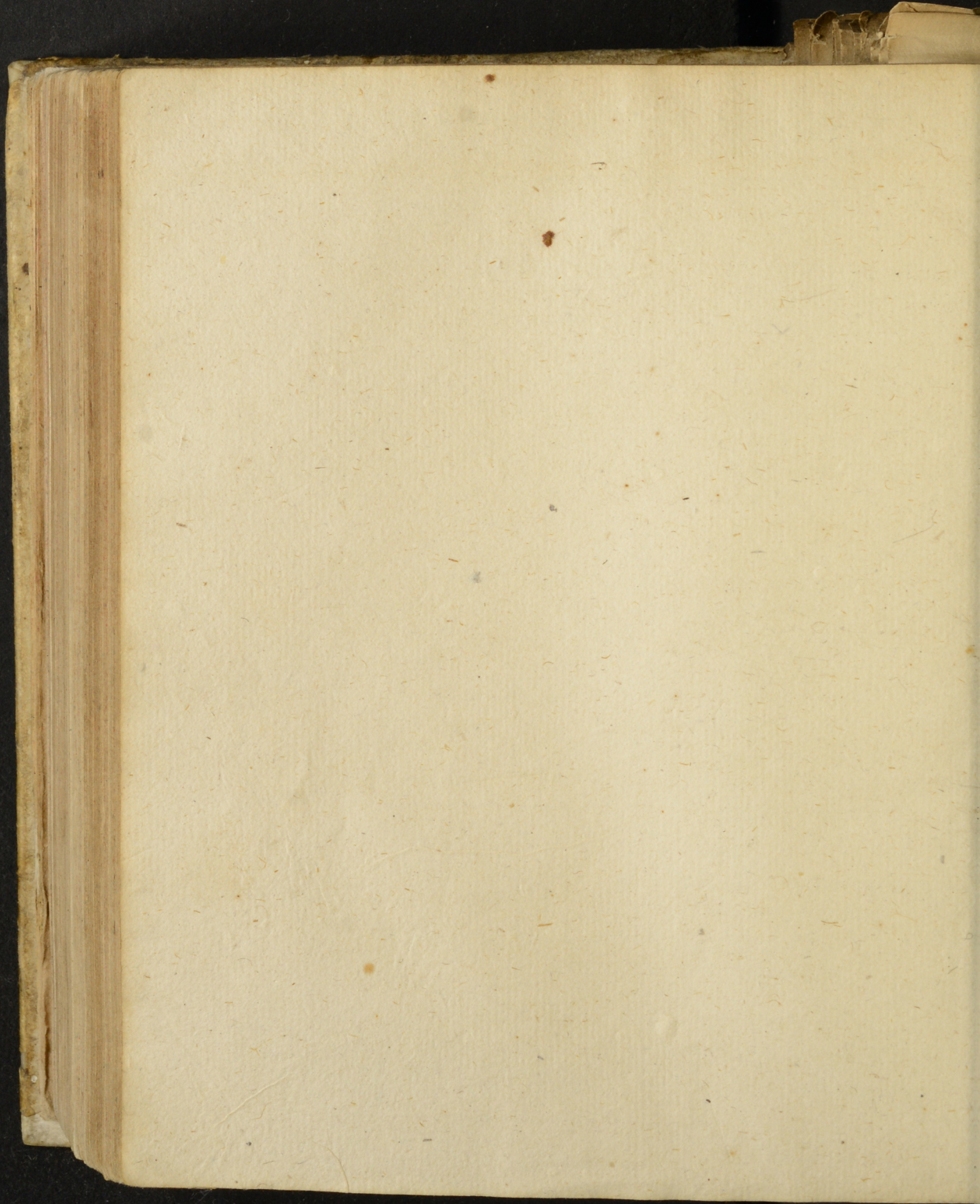
Et qui cum certet mens pia semper habet.

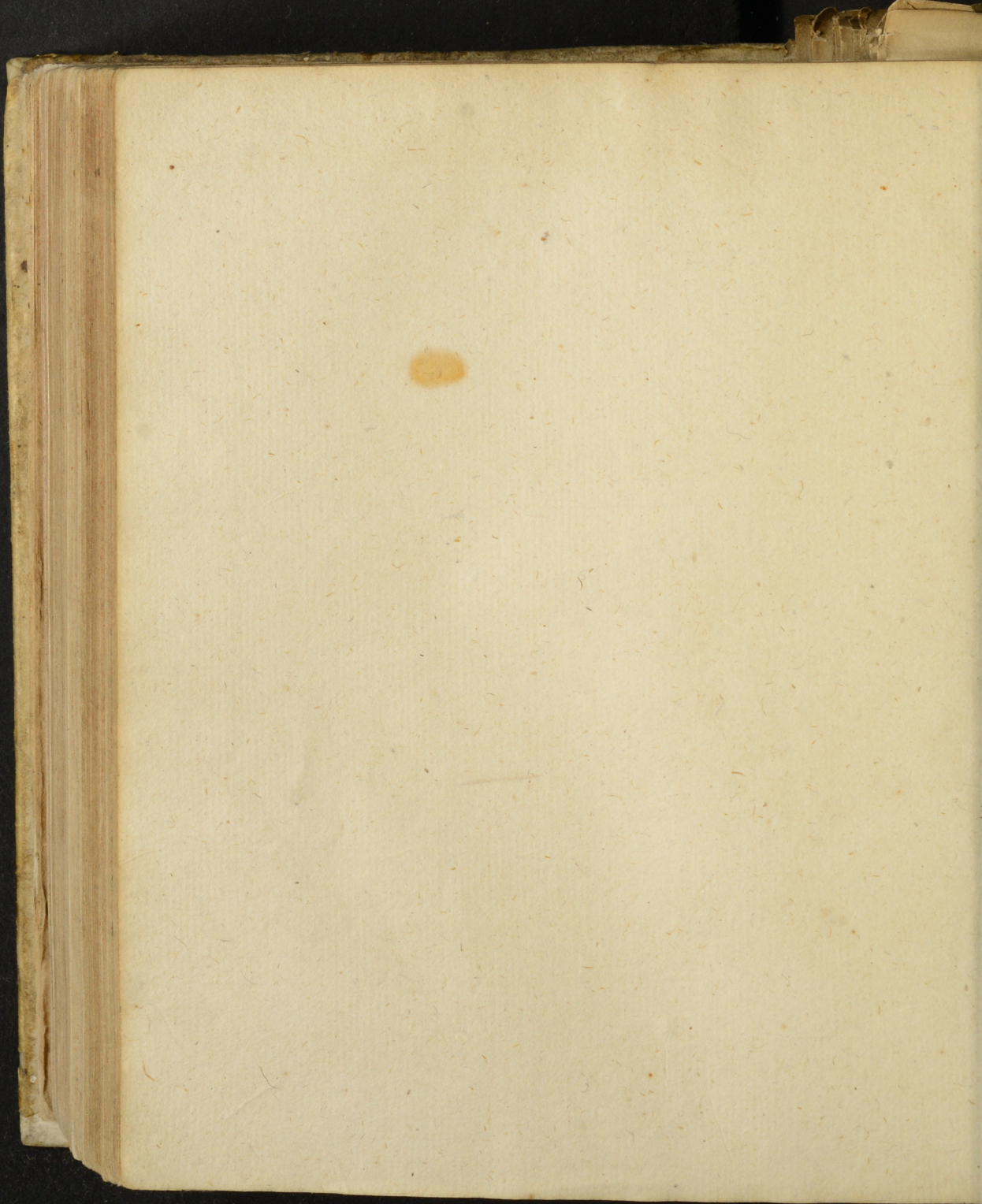
Ein frommen es am Krieg nicht fehlt
So lang er lebt auff dieser Welt.
Da findet sich zu streiten viel/
Vnd gefahr ohne maß vnd ziel.

3.
Egressus ter-
ribilis.

Wer doch wie dem Allen so ist die Noth kein mahl grösser
vnd gefehrlicher als wenn es an ein loßdrucken gehet / dan
Leib







Es werden sein die ihnen fluchen wieder Gottes Befehle Exod. 22. v. 28. vnd mit Simej sagen; Du Bluthund 2. 16. v. 8. Oder mit Achitophel böse Rathschläge wieder sie machen 2. Sam. 16. v. 21. Oder mit Absolon ihnen nach Kron vnd Scepter/ Leib vnd Leben stellen / das fromme Herrn vnd Regenten wol mit Augustino, sage mügen: Quanto plus honoremur tanto plus periclitemur. Grosse Ehr vnd herrligkeit; Grosse Müheseligkeit vnd gefährligkeit. Also was den Hausstandt anlanget / hat vnd schleppet derselbige auch viel trübsal mit sich/ die man leiden muß. Was für mühe vnd sorge haben die Eltern ihre Kinder zuernehmen vnd auffzuziehen/ Sie wol zu gewehnen vnd zu ziehen / zum Gebet/ zum Catechismo oder Kinder Lehr/ vnd ander vbung der Gottseligkeitt/ vnd wenn die Eltern allen möglichen fleiß angewendet haben / wil es manchemahl grosse noch haben damit Kinder in der Furcht Gottes erhalten werden

Ihrer viel sehen sich vmb nach der Sündhafftigen Welt/ vñ verliehren drüber ihr zucht vnd Ehr: Wie Dina. Oder gerah- ten sonst vbel wie Ammon 2 Reg. 13 Absolon 4. Reg. v. 22. 16. Adonia Dannenher die Eltern in groß hergleid gesekt werden / Oder bekommen sonst einen mercklichen Hausßschaden oder Hausßcreuz/ oder haben vntrew Hausßgenossen/ böse Nachbarn/ vntrew Freunde/ Falsche Brüder die ihnen einen Becher nach dem andern einschenglen / vnd das leben bitter vnd sawr machen/ das sie nicht liebers begehren als mit S. Paulo auffgeldset / vnd bey dem Herrn Christo zu sein: Phil. 1. v. 23. In summa fromme Christen lauffen vnd rennen sich in dieser schändten vnd bösen Welt müde 1. Cor. 9. v. 24. Darumb verlanget ihnen nach Hause. Sie Arbeiten sich müde im Weinberg des Herodes. Matt. 20. v. 8. Darumb wolten sie gerne schlaffen gehen. Sie trawren sich müde Psal. 37. v. 6. Darumb sehnen sie sich nach Erquickung vnd Labesal. Sie streiten sich müde/ 2. Timoth. 2. v. 3. Darumb hoffen sie auff Lohn vnd Kron/ Die betrachtung dieses Pünckleins / soll allen lieben Kindern Gottes dazu dienen das sie gewinnen æternæ vitæ desiderium;

1. Reg. 24. v. 6.

Gen. 34. v2 1. Reg. 1 v. 5. 1..

21. iiii.

Zum; Ein herrlich sehnen vnd verlangen/ nach dem Ewigen Le-
ben/welches frey ist von aller angst/ Sorge Trübsal vnd wider-
wertigkeit. Vbi iucunditas sine morte, sapientia sine er-
rore, vita sine morte, wie Augustiuus redet.

Cur pij in
hac vita
præ reliquis
cruce præ-
miantur.

1. causa.
Est peccato-
rum agnitio.

Zum Vierdten wird in vnserm Sprüchlein vns auch ge-
zeigt *Causa finalis*, durch das Wort gehen / das es zum guten
ende gehen vnd gedeihen soll.

Isa. 64. v. 6.
Phil. 3. v. 8

Erstlich legt Gott der Herr oder der Liebhaber aller Men-
schen/seinen geliebten Kindern für andern seinen scharffen Be-
seim auff/steckt sie so wol als die Gottlosen ins Elend/ beschwe-
ret sie mit dem lieben Creuz/trencket sie mit bitter Eßig/Wer-
mut/vnd Wasser/Auff das er ihnen ihre hinderstelligen Sünde
vñ Lüste/als blindheit/sicherheit ladüchel/vermesseneit dadurch
erinnere. *Omnis enim homo mendax est* Psal. 116. v. 11.
Alle Menschen sind Lügner/Es heist wie der schöne Vers Sti-
gelij lautet: *Ante tuos oculos nil nisi culpa sumus*. Für
den Augen Gottes sind wir nichts anders den Sünd vñnd
schand *Iniusta est omnis iusticia nostra*, spricht Bernhar-
tus: All vnser Gerechtigkeit vnd Heiligkeit ist eine Ungerech-
tigkeit für Gott / & *tanquam centonum abjectorum* vñnd
wie ein vnstetig Kleid/ Ja wie moth vnd koth. *Innocens coram
te non exit innocens*. Exod 34. v. 7. Wenn einer schon für
der Welt vnd in seinem Gewissen rein vñnd Vnschuldig ist/so
ist er doch gleichwol für Gott nicht vnschuldig / Wer wil einen
reinen finden / bey denen da keiner rein ist? Iob 14. v. 4.
Solche schwachheit Gebrechlichkeit vnd unreinigkeit/ sollen die
Heiligen Kinder Gottes erkennen vnd bekennen/ vñnd von der
besteckung des Leibes vnd der Seelen sich reinigen/ für vnd für
klüger vnd vollkommener werden/ vñnd sich allein ihres Hey-
landes **IESU CHRISTI** trösten. Dis kan aber nicht ge-
schehen / ohn innerlich vnd eusserlich Creuz vñnd anfechtung.
Derwegen sencket sie Gott vnters Creuz/ vñnd suchet sie heim
mit allerley Trübsal vñnd anfechtung/ demütiget sie Psal. 119.

Zum

Zum Andern / fasset der treuherzige fromme Gott seine
 Christen als seine Esel zwischen die scharffe Kreuzsporen / vnd
 leget ihnen ein Zaum vnd gebiß ins Maul von allerley mühe vnd
 vnrube / Ist sie bißweiln eben hart / reitet vnd treibet Sie / das
 sie engstiglich schweizen / vnd legt ihnen Geißel vnd last auff / da-
 mit sie im Glauben vnd hoffnung probiret / vnd zum höchsten
 Gottes dienst dem Gebett vnd Lobopffer in flammiret , erwe-
 cket vnd ermuntert mägen werden: wen kein plag vnd ungemach
 vorhanden ist / so sind unsere Herzen gar Eiß kalt / faul / treg vnd
 schlefferig zum Gebet vnd allen gutem / wir nahen allein zu
 GOTT mit dem Munde / Vnd Ehren ihn mit den Lippen /
 dz Herz aber weiß wenig darumb / vnd gehet wie die alten sagen:

*Precum vi-
 citatio et
 fidei appro-
 ps. 32. v. 9.
 batio.
 Syr. 33. v. 21*

Vbi nulla crux & tentatio, ibi nulla vera oratio,
 Oratio sine malis, est tanquam avis sine alis,

*Isa. 29 v. 13
 Mat. 15. v. 8.
 Tauler.*

Wo nicht ist Creuz vnd Schmerzen/
 Geht kein Gebet von Herzen.
 Wie ein Vogel ohn Federn flengt/
 Also beten auch die Leut ohn Creuz.

Sagen aber / Wenn wir in höchsten nöten sein / vnd
 wissen nicht wo aus noch ein / vnd finden weder hülf
 noch rath / ob wir gleich sorgen früe vnd spat / So betet
 nicht allein der Mund / Sondern wir seuffzen von herzen
 grund vergiessen viel heisser Threnen vnd schreyen in cella-
 bili voce: Ach H E X X hilff vns wir verderben Matt.
 8. v. 35. Nette Nette / die eusserste noth ist da / Vnd
 ist hie sonst kein helffer. Ach H E X X / Warumb
 tritestu so ferne / vnd verbirgest dich zur zeit der Nothe
 Psal. 10. v. 1 H E X X wie lang wiltu mein so gar ver-
 gessen ? Wie lang verbirgestu dem Anlis für mir ?
 In angustia requirunt te , spricht Esaias. 26. v. 16.

*2. Par. 20
 v. 12.
 Psal. 3. v. 2*

E # Wen

Wenn Trübsal da ist / so suchet man dich / Wenn du sie züchti-
gest / so ruffen sie engstiglich . Vnd König David sagt : Wenn
mir angst ist / so ruff ich den HERRN an vnd schreye zu meinen
Gott . In der zeit der noth suche ich den Herren / Wenn ich be-
trübet bin / so dencke ich an Gott / Wenn mein Herz in ängsten
ist / so rede ich / Ich ruffe zu Gott dem allerhöchsten / zu Gott der
meines jammers ein ende machet . Psal. 110. v. 1. Psal. 121. v. 1.
2. 3. So sagt auch Ionas inn seinem Gebet Ion. 2. v. 2. Ich
ruff zu dem Herrn / in meiner Angst . Vnd da Manasses in
ängsten war / flehet er für dem Herrn 2. Paralip. 33. v. 12. Also
intonirt der verlorn Sohn / sein Pater peccavi, als er in
hunger vnd kummer gerith / vnd der Säu hüten mußte . Dahet
kommen die gemeinen Sprichwörter : Optimus orandi Ma-
gister necessitas est, Noth leret beten. Quæ nocent docent.
Was verfehret / das lehret. Schlege machen weise. Mala quæ
nos hic præmunt, ad Deum ire compellunt : Angst vnd
Noth / treibet zu Gott. Qui nescit orare ingrediatur mare,
Ranstu nicht beten / Schiffe auff's Meer / Was gilt es ? Du
wirst beten sehr / Denn wem das Wasser ins Maul gehet / der
lernet schwimmen . Iosaphat, David, Daniel, Ionas hetten
die schöne herrliche Gebet vnd Psalmen nicht geschrieben.
Zum Dritten / führet auch vnser frommer Gott / seine lieb-
ste Christen in sein Creusschuele / disciplinirt vnd deponirt
sie / darumb / Das die lust zu sündigen in ihnen getödtet / vnd
sie zu einem Newen Gottseligen leben gereizet werden mügen.
1. Cor. 11. v. 3. spricht der Apostel : Wenn wir gerichtet werde /
so werden wir vom Herrn gezüchtiget / auff das wir nicht sampe
der Welt verdampft werden. Corripit nos Dominus, ut emen-
det, emendat ut seruet, spricht Cyprianus : Gott züchtiget
vns nicht / das er vns verderbe / sondern das Ex vns from ma-
che / vnd surm verderben bewahre / der hasset als ein Liebhaber
der Gerechtigkeit / Gottlos wesen Psal. 5. v. 5. Vnd hat niche
lust am verderben der lebendigen / denn Ex ist Deus ad salvan-
dū. Ein Gott der da hilfft. Esa. 68. v. 21. Ezach. 18. v. 32. v. 11.
Et nul-

Psal. 18. v. 7.

Psal. 67. v. 3.

Psal. 77. v. 4.

Psal. 57. v. 3.

Luc. 15. v. 7.

18. 26.

3. causa.

Carnis ca-

stigatio

lib. 4. Epist.

Epistola 4.

Et nulla re magis lætatur, quam miseri peccatoris emendatione & salute, wie Nazianzenus sagt: Et propter solam salutem hominum exultat wie Clemens redet / vñnd seine höchste freude ist / das ein Mensch selig werde. Verbis & verbis ad poenitentiam suos compellit. Zeucht sie hierüber / wie Manasse vñnd den verlorren Sohn. Facit opus alienum ut & proprium faciat Isa. 28. v. 21. Psal. 32. v. 1. Wot denen die der Herr hie züchtiget. Den erzürnet am hefftigen / mit welchen er durch die Finger siehet / vñnd ihres gefallens inn Sünden fahren / vñnd in ihren Södlein baden lesset.

Zum Vierdten setzet Gott seinen lieben Christen darumb mit allerley widerwertigkeit zu / vñnd wirfft sie in die tieffe noth / auff das sie dem Ebenbilde seines Sohns / des HERRN Jesu Christi / zu welchem sie sich bekennen / gleichformig werden / vñnd seine Stigmata vñnd Mahlzeichen an ihrem Leibe tragen / Rom. 8. v. 17. Gal. 6. v. 18. Denn der Jünger ist nicht vber seinen Meister Matt. 10 v. 24. Darumb gleich wie der Sohn Gottes durchaus ist versucht worden / als ein ander Mensch / vñnd sein Joch vñnd last hie auff Erden wol gehabt: Also müssen die Christgleubigen auch gleichfals ihrem Herrn vñnd Meister zu Ehren vñnd gehorsam / durch viel vñnd mancherley angst vñnd Noth / inn die Ewige herrligkeit eingehen / hie auff Erden nicht ihr Paradies / sondern ihr Fegewer; Nicht ihr Ostern vñnd Pfingsten; sondern ihre Marter vñnd Kreuzwoche / nicht ihr Lusthaus; sondern ihren Notfall haben. Wie Simon Cyrenæus dem HERRN Christo das Creuz hat helfen tragen: Also müssen wir auch sein Creuz auff vns nehmen / vñnd ihm nach folgen. Matth 10. v. 38. D. Chrylostomos spricht: Wie wil sich schicken / Dominus tuus Crucifixus, & tu Molliciem ac requiem quæris? Dem HERRN ist gecreuziget worden / vñnd du wilt friede vñnd ruhe haben? Darumb vermanet auch Paulus recht alle Christen: Leide dich / als ein guter streiter Jesu Christi / den das ist gewislich war / sterben wir mit / so werden wir auch mit leben / Dulden wir / so werden wir auch mit herschen. 2. Timoth. 2. v. 3. Item

E iij

Rom.

4. Causa.
Est Christi
Assimilatio.

Matt. 27.

v. 32.

Matt. 19.

v. 21.

Luc. 23. v.

27.

Rom. 8. v. 17. Sind wir denn Kinder / so sind wir auch Erben /
vnd miterben Christi, doch das wir mitleiden / auff das wir auch
zur herrligkeit erhaben werden.

5. Causa
Celi deside
ratio.

Zum Fünfften legt G. Ditt aus Väterlichem wolmeinen-
dem rath vnd bedencken / die seinen / auff die Walckmühle des
Creuzes / stößet sie weidlich vnnnd getrost mit den stempeln der
widerwertigkeit / damit er ihren Weltsuchtigen herken diß zeit-
liche lebē sawer mache vnd verleide / vnd dagegē ein begierlichen
Appetit, vnd herrliche sehnſucht nach dem Ewigen Leben inn
sie erwecke vnnnd vermehre / das sie allgemach diesem vergengli-
chen leben / darin nichts den Jammer vnd noch / biß in den Tode
ist / absterben / vnnnd sie aus dieser frembden herberge / da sie keine
bleibende stadt haben. Ebre. 13. v. 14. nach dem rechten Vater-
lande darin all ihr leid in ewige Freud / die niemand von sie wird
nehmen können Joh. 16 v. 23. Vnd mit welcher dieser zeit Trüb-
sal mit nichten zuuer gleichen ist / verwandelt werden soll / verlan-
gen lassen. 2. Cor. 4. v. 17. Rom. 8 v. 18.

Wenn es vnß allezeit nach vnſers herzen wunsch vnnnd
wolgefallen glücklich ergienge / so wurden wir vns nach vnſer
behausung / die im Himm̄el ist / 2. Cor. 5. v. 1. nicht groß sehnen /
sondern mit jenem Epicurer dencken vnd sagen: Ich neme diß
für jenes / Ich weiß wß ich habe / wer weiß was ich dort bekömmen
möchte. Oder wie jener Gottloser Edelman / der weit gnug vom
Adel war / sagte: Er wolte hie Reiniſch Gold nehmen vñ einem /
in jenem leben / Vngerisch Gold dafür lassen. Wen aber den lie-
ben David die trübsal vñ last des Creuzes drücket / vñ drenget / so
seuffzet vnd schreyet Er: Psal. 120. v. 7. Longa est habitatio
in terra mea cum his, qui oderunt pacē. Ach Herr es wird
niener seelen lang zu wonen bey denen / die den Frieden hassen.
Den spricht auch Paulus / Phil. 1. v. 22. Cupio dissolvi. Ich ha-
be lust abzuseiden vnd bey Christo zu sein Phil. 1. v. 21 Christus
ist mein lebē / sterbē ist mein gewin. Hievō redet gar fein d. Geist-
reiche. Lehr̄er Syrach c. 41. v. 1. 2. 3. 4. D spricht Er Todt wie
bitter

bitter bistu/wen andich gedenck ein Mensch/der gute Tage vnd
gnug hat/vnd ohn sorge lebet/vnd dem es wol gehet in allen din-
gen/vnd noch wol essen mag. O Todt wie wol thustu dem dürff-
tigen der schwach vnd alt ist/der in alle sorgen stecket/vnd nichts
bessers zu hoffen noch zugewarten hat. Dem ist der Todt ein
willkommener angenehmer Gast/der ruffet vnd seuffset von her-
zen: Sufficit Domine tolle animam meam. Ach Herr hole
mich heim. 1. Reg 19. v. 5. Nulla salus terris, caelum te
poscimus omnes. Hospita terra vale. Augustinus sagt: Ide-
o Deus felicitatibus terrenis amaritudines miscet, alia ut
quærat felicitas, cuius dulcedo non est fallax. Darumb
temperiret vnd vermenget Gott / das zeitliche Glück mit bit-
terkeit/das eine andere Seligkeit gesuchet werde / deren süßig-
keit nicht betrieglich ist.

Zum Sechsten/leffets Gott den seinen darumb vbel gehen
in dieser Wele auff das solches ein zeugniss sey/von der auff-
stehung der Todten / vnd eine erinnerung vom künftigen Ewi-
gen leben/in welchem die Gott lieben die ewige Frewde vnd die
Gottlosen ewige straffe zugewarten haben. Denn die Ordnung
der Ewigen vnwandelbahren Gerechtigkeit Gottes, erfordertis
also/das es dem frommen wol /den bösen aber vbel gehen solle.
Nu gibts aber der Augenschein / das die Gott schmehenden Le-
stermeuler vnd Hellebrende/allhie in flore sitzen/ Wie in einem
schönen Paradiß vnd Rosengarten / vnnd haben irdische glori-
wollust vnd herrligkeit/ Quo nequior peior tanto fors est si
bi major. Was Gott, am hefftigsten lestern kan/ das seht man
vbrall oben an, die ergesten stricke haben das größte Glück; sind
mechtig vnd groß; haben grosse Ehr auff Erden/ Sie jauchzen
mit Pauken vnd Harffen / vnd sind frölich mit Pfeiffen/Sie
werden als bey guten Tagen Job 21 v. 15. Da ist kein schade
kein verlust/nach klage auff ihren Gassen Psal. 144. v. 14.

De verbis
Domini
Serm. 28.

6.

Resurrecti-
onis mortu-
orum. Evi-
ta aeternæ
certificatio

Psal. 27. v. 8.
Psal. 38. v. 30
Psal. 49. v. 12.

E iij

Dar

Iob. 12. v. 4.

Luk. 1. v. 75.

Dargegen aber sind die außerewählten Gottes Kinder / so dem lebendigen Gott in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit dienen in diesem Lazareth gemeinlich vnwerde / verechtlliche verlassene vnd verstoffene Aschenprödel vnd Blutwürmlein / haben wenig ruhe vnd selten einen guten Tag oder fröliche stunde / sondern jeder man wil sich seines vorthails erhalten / vnd an ihnen zu Ritter werden vnd preiß erjagen.

SENECA :

Wenn gleich eine noth vnd vnfall auffhöret / so wandert dagegen wol dreyerley Trübsal auff breiten Fusse widerumb daher / Nulla enim calamitas sola. Et finis unius mali, parasite est alterius. Eines Unglücks ausgang ist des andern anfang / vnd ein Christen Mensch hat jimmerdar Ursach voll auff / das er mit David klagen vnd sagen mag: Psal. 38. v. 18. Factus sum ad flagella Ich bin zu leiden gemacht. Psal. 40. v. 10 Ich werde sehr geplaget. Derhalben sollen wir bey vns auffs aller gewisseste schliessen das noch ein ander leben nach diesem müheschlichen sterblichen leben folgen werde / in welchen Gott seine Gerechtigkeit an Tag geben / vnd die lang getriebene Schandlaster vnd Bubenstücke / der vermaledeiten Welt / So hie vertuschet / verkleistert vnd bementelt worden / offenbahren vnd straffen / seine außerewählte aber / für die schand vnd schmach / so sie hie erlitten haben / Ewig ehrlich herrlich machen wird. Da werden die Gottlosen nicht mehr wie das Fett oben schweben / Vnd wie ein Lorbeerbaum grünen vnd blühen ; Die Gerechten werden auch nicht mehr im Staub sitzen vnd der nidrige Zaun sein dürffen / Sondern solche vngleichet wird zu beiden theilen auffgehoben werden / da wird der Christenplacker pracht vnd macht / zwang vnd drang / quass vnd frass / schmauben vnd toben / ein ende haben / Wenn hergegen Christus der seinen Lohn vnd Kron sein / vnd alle Threnen von ihren Augen abwischen wird. Apoc. 7. v. 17.

Von

18.
Von dem Andern Stück.

Wohin er leitet vnd bringet / Das gibt vns der Apostel mit wenig Worten, Remblich / in das Reich Gottes. Dan so lautet der spruch Durch viel Trübsal müssen wir in das Reich Gottes gehen. Welches nicht die meinung hat / als wan vnser Trübsal die vrsache wehre / vmb welcher willen vns / das Reich Gottes gegeben werde / sondern das diese sind Modus introductionis. Dan wie Gott dem Herrn Christo das reich bescheiden / das Er durch sein leiden vnd Todt darin gangen / Vnd doch nicht dahergeschlossen wird / als habe Er ihm selber durch sein leiden vnd Todt / dz Ewige leben erst verdienē müssen. (Den dasselbige gehöret ihm vorhin zu von rechtes wegen.) Also verhelte sich auch mit der Christen leiden vnd Trübsal / dz dadurch nicht erst die Seligkeit erworben wird / Sondern der Mensch zu seligkeit / die vorhin durch Christum erworben ist / durch viel Trübsal eingeführet wird. Das ist die rechte meinung dieses spruchs: Durch viel Trübsal müssen wir in das Reich Gottes gehen.

Es wird aber dz Ewige leben genennet Regnum dz Reich propter Excellentiam, weil es ein solch groß gut / vnd vnaussprechliche herligkeit ist / die alle Reiche vnd Königreiche dieser Welt vnermesslicher weise vbertrifft: darnach wirdt es nicht allein ein Reich sondern Gottes Reich genennet Ratione causæ efficientis dieweil Niemand dar allein Gott der Herr solch groß gut geben kan / wie es in genere Regnum Dei; Gottes Reich genennet wird: Also wird es auch in specie Regnum patris: das Reich Gottes des himlischen vaters genennet Matth. 13. v. 34. die Gerechten werden leuchten / wie die Sonne in ihres Vaters Reich: Item Christi Reich ratione meriti, wegen Christi verdienst. Also betet der Schecher zur rechten am Creus Luc. 23. v. 42. Herr Gedencke an mich / wenn du in dein Reich kömest Joh. 18. v. 36. spricht Christus zum Römischen Landpfleger: Mein Reich ist nicht vß dieser Welt / Were mein Reich von

D

dies-

Vita et. 10-
carur 16-
gnum.

2.
Regnum
Dei.

3.
Regnum
Patris.

4.
Regnum
Christi.

dieser Welt/meine Diener würde drob kempffen/dz ich den Jüde
verantwortet würde. Aber nu ist mein Reich nicht vß dann.

5.
Regnum
celorum

Es wird nicht allein ein Reich / soni ern auch ein Himelreich
genennet. Matth. 8. v. 11 Viel werden kommen vom Morgen
vnd vom Abend / vnd mit Abraham vñ Isaac vnd Jacob im Him-
melreich sitzen / Es wird auch ein Himelreich genennet ratione
loci sive habitationis, wegen des Orts vnd Wohnung der

6.
Aeterna ta
bernacula.

außerwehltten / daher es auch genennet wird / die Ewige Hütten
Luc. 16. v. 9 Machet euch Freunde mit den Vngerechte Mäm-
mon / auff das wan ihr nu darbet / sie euch auffnehmen in die Ewi-
ge Hütten, Matth. 25 v. 32. wird es genennet Gaudium DEI

7.
Gaudium
DEI.

Gottes Freude: Ey du frommer vnd getrewen Knecht / du bist
ober wenigem getrew geweest / Ich wil dich vber viel setzen / Gehe
ein in deines H. xxv. Freude 1. Pet. 1. v. 9. finis hominis
& fidei. Das Ende des Glaubens Polycarp. nennets; Sedem
quietis & refrigeri.

August. Secretum patris: Das verborgene Liecht / darina
nen Gott wohnet. Irenæus heisset / Domicilium Prophe-
tarum, Die Wohnung der heiligen Propheten.

Doctrina.

Sie haben wir zu mercken die fürnehme / hohe vnd Tröstliche
Lehr De vita aeterna Vom Ewigen Leben.

12. 13.

Erstlich ist für allen dingen / nützlich / heilsam vnd nötig / das
man aus Gottes wort beweise ob auch ein ewig Leben sey / vnd
wz es sey. 2. Wer dasselbige giebet 3. Wer es verdienet / 4. Wer
es empfähet vnd desselbige theilhaftig wird 5. Wie es im ewige
Leben werde zugehen. 6. Zu welchem Ende es werde geben.

Dicta sacrae
scripturae

Das nach diesem Elenden / betrübtten vnd müheschlichen Lebe /
dermahl eins / ein vnuergängliches / Sehliges / Ewiges Leben er-
folgen werde / das ist erstlich aus der heiligen Schrifft zeugniss
offenbahr vnd bekandt. Vnd ob wol viele Sprüche darvß / aus d
Biblien kondien erzehlet werde / so sollen doch dezselbe allhie nur
etliche erzehlet werde heid aus dem Altē vnd Newen Testament.

Also zeuget vnd sager d. Herr Christus selbst; Joh. 3. v. 16. 17.
Also hat Gott die Welt geliebet / das Er seinen Eingebornen
Sohn

Son gab/ auff das alle/die an ihn glauben/nicht verlohren werden/sondern dz Ewige Leben haben/Also saget Er Joh 5 v 24. Warlich/warlich sage ich euch/wer mein Wort horet vnd glaubet dem/der mich gesandt hat/der hat dz Ewige leben/vnd komet nicht nicht in dz Gerichte/ sondern er ist vom Todte zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 6. v. 40. Das ist aber der wille des/ d mich gesandt hat/das/wer den Son siehet/vn gleubet an in/ habe dz ewige lebē / vnd ich werde in aufferweckē am Jüngste Tage.

Item Warlich/warlich / ich sage euch/wer an mich gleubet/der hat das Ewige leben Joh. 10. v. 27. 28. Meine Schaffe hören meine Stimmē/vnd ich kenne sie/vnd sie folgen mir/vnd gebe ihne dz Ewige leben/vnd sie werden nimmermehr umbkommen/ vnd niemād wird sie mir aus meiner Hand reißen. Der Herr Christus redet Matth. 7. v. 17. 14. Von zweyen wegen/einer/der gen Himmel zum ewigen leben fähret/der ander/ zur Hellen vnd Ewigen verdammis leitet Matth. 25. v. 34. 46. Den wird d König sage denē zu seiner Rechten; Komēt her ir Gesegnet meines Vaters/ererbet dz Reich/dz euch bereitet ist/vō anbegin d Welt/ Item bald hernach/di. Gerechte werden in dz ewige lebē gehen.

Also schreibet auch der heilige Prophet Daniel c. 12. v. 2. Zur selbigen zeit/wird dein Volck errettet werden/alle/die im Buch geschrieben stehen/ vnd viel/so vnter der Erden schlaffen liegen/werde auffwachen/esliche zum ewigen leben/esliche zur Ewige schmach vn schade. Isai 26. v 19. Deine Todten werde leben/ Vnd mit dem Leichnam aufferstehen/wachet auff vnd rühmet/die ir lieget vnter der Erden. S. Paulus der außerehlete Ausszug Christi Act 9 v. 15. bezeuget vnd bewehret auffss höchste/dz ein ander Lebē vorhanden/in dem er Tit 1 v 2. schreibet: Gott d nicht leuget/hat dz Ewige Leben verheissen. Item: Tit 3. v. 7 Wir sein Erben des Ewigen lebens/nach der Hoffnung/das ist se gemwlich war. Rom. 6 v. v 13. Die Gabe Gottes ist das Ewige leben/in Christo Jesu vnserm Herrn Der heilige Apostel Petrus/versichert vns auch des Artickels von dem Ewigen Leben/ inn dem er 1. Ep. 1. v spricht: Ihr werdet das ende Ewers Glauben davon bringen / Nemblich / der Seelen

D ij Selig

Heiligkeit. Johannes schreibet auch in seiner ersten Epistel. c. 5. v. 11. Das ist das zeugnis Gottes / das vns Gott das Ewige leben gegeben hat Also spricht der weise Man: Sap. 2 v. 23. Gott hat den Menschē geschaffen zū Ewigē Lebē / vnd hat ihn gemacht zum Bilde / das er gleich sein sol / wie er ist. Item c. 5. v. 16. die Gerechten werden ewig leben / vnd der Herr ist ihr lohn / vnd der höchste sorget für sie / darumb werde sie empfahen ein herrliches Reich / vnd eine schöne Krone / von der handt des Herrn / den er wird sie mit seiner Rechten beschirmen / vund mit seinem Arm verteidigen.

2. *Exempla*
Aus diesen vnd dergleichen zeugnissen der heiligen Schrifft mehr / ist gewiß vnd Offenbahr / das nach diesem wegflüchtigen betrübten leben / ein Ewig leben vorhanden sey. Zum Andern / so bezeugen viel Exempel vnd Historien der Zenigen / so Gott der Herr / aus diesem Jammerthal / in den Himlischen Frewden Saal / mit Leib vnd Sehle / lebendich gerückt vnd gezückt hat: Als den Patriarchen oder Ervater Enoch / in dem 365. Jahr seines Alters / da die Welt 999. Jahr gestanden.

Gen: 5.

Darnach so ist der heilige Prophet Elias / in einen Frewrigen Wagen in den 3036. Jahr nach Erschaffung der Welt / in den Himmel genommen.

Also sind etliche von den Heiligen Vätern in der meinunge / das die Hochgelobte vnd Heilige Jungfraw Maria / dergleichen auch der Heilige Apostel Johannes / Item der heilige Marterer Babylas vnd andere Heiligen / mit Leib vnd Seel / sollen lebendig in den Himmel genommen sein. Also hat der Herr Christus den einen Sचेcher oder Mörder am heiligen Kreuze / so dem Herrn Christo zu der rechten Hand gehenget (Wie die heiligen Väter schreiben) mit sich in das Paradis / zum Ewigen frewdenreichen leben / genommen Luc. 23. v Also wird der arme Lazarus von den heiligen Engeln in Abrahams schos / das ist / in das Ewige leben getragen Luc. 16. v. Also bezeugen auch die heiligen Apostel vnd Evangelisten / das der Herr Christus / als der rechte Herrzog vnd Fürste des zeitlichen vnd Ewigen lebens / nach

Matt. 28.

nach seiner frölichen aufferſtehung von den Todten / am vierzigſten tage / mit groſſer Majestet vnd herligkeit / gen himmel / in das Ewige Leben / zu ſeiner herligkeit ſey eingegangen .

Luc. 24.
Act. 1.
Marc. 16.

Es ſind auch ihrer viel von den heiligen Erzvatern vnd andern gl. ubigen Menſchen / welche mit dem Herrn Chriſto / von den Todten aufferſtanden (Wie ſie auch dieſer einigen Urſachen haben / ſich haben im lande Canaan begraben laſſen / wie Epiphanius, Ambroſius, vñ Lütberus, ſchreiben) in die freude des Ewigen Lebens / von Gott geführet vnd verſetet werden.

Es haben auch dieſen Artikel von dem Ewigen leben / viel hundert tauſent Märterer / mit ihrem Blut vnd Todte verſigelt vnd bekrefftiget: Dan / wan ſie nicht hette eine gewiſſe hoffnüg / ſehen vnd verlangen nach dem Ewigen Leben gehabet / ſo were es ihnen vnmöglich geſewen / ſich aller zeitlichen güter vnd herligkeit / dieſer welt zuuerzeihen / vnd ſo viel Pein / Marter Qual / ja endlichen den ſchmelichen Tode vmb des Herrn Chriſti willen mit groſſen vnaußſprechlichen freude / als tapffere / müttige / vnd vnverzagte Helden / vnd Chriſtſreudige heldinne / durch Gottes gnade zu leiden vnd zu überwinden.

3.
Mors ſan-
ctorū Mar-
tyrum.

Was aber das Ewige leben ſey / das müſſen wir nicht aus der welt weiſen ihren Büchern / ſondern aus Gottes wort lernē. Vñ iſt nun das Ewige leben nichts anders den bey Gott ſein / vñ denſelben anſchawen von Angeſicht zu Angeſicht / vnd der ewigē freude v. herligkeit genieſſen / das iſt ſo viel geſaget / das Ewige leben / iſt ein vnaußſprechliche vnendliche / vnbegreifliche Ewige freude / das vnſer nichtiger Leib / dem verklärten leibe des Herrn Jeſu Chriſti ehlich / mit der Seelen vnzertrenlich vereiniget wird / bey dem Herrn iſt allezeit / vnd hat freudenreiche beywohnung vnd gemeinſchaft mit dem Vater / vnd ſeinen Sohne Jeſu Chriſto / vnd mit dem heiligen Geiſte.

Definitio.
...
...
...

Da jemandt fragen möchte ſage Auguſtinus; Was dan d. Ewige leben an ſich ſelbſt ſey. Warauff er antwortet vnd ſpricht: Wen wir wiſſen wollen / was das Ewige leben ſey / ſo können



wirs nicht besser erfahren/als wen wir den drum fragen/der dz
Ewige Leben zu geben macht hat/dz ist/wenn wir den Herrn Chri-
stum fragen. Der aber spricht also: Das ist das Ewige Leben/das
sie dich/dz du alleine wahrer Gott bist/vnd den du gesandt hast/
Jesum Christum erkennen. Joh. 17. v. 3. da wir hören/das das
Ewige Leben sey ein erkenntnuß/das wir Gott recht erkennen/beid
nach seinem wesen/vnd willen/wie die wort lauten / das sie dich
erkennen/das du selbst Gott/vnd nicht allein das du Gott/son-
dern auch wahrer Gott/vnd auch wahrer Gott genennet wer-
dest. Item; Das sie auch Jesum Christum erkennen/das der
auch wahrer Gott/wie der Vater/vnd von demselbigen gesand
sey.

2.
Causa effici-
ens vite æ-
ternæ Deus
est.

Zum Andern wer gibt den nun das Ewige Leben? Nem-
lich Gott der HERR selbst / der gibts aus lauter gnaden/durch
Christum. Eph. 2 v. 4. spricht Paulus: Gott der da Reich ist/
von Barmhertzigkeit/durch seine grosse liebe/damit er vns gelie-
bet hat/da wir Tode waren in den Sünden / hat er vns sampt
Christo lebendig gemacht/vnd hat vns sampt ihm aufferwecket/
vnd sampt ihm in das Himlische wesen gesetzt in Christo Jesu.
Daher wird das Ewige Leben genennet donum Dei, Eine Ga-
be Gottes. Rom. 6. v. 23.

3.
Causa Me-
ritoria. C.
obediencia
meritum.

Zum Dritten / Wer hat es verdienet vnd erworben?
Vnser Herr vnd Heiland Christus Jesus / der hat das Ewige
Leben verdienet vnd erworben/mit seinem vollkommen Gehor-
sam/leiden vnd sterben/Blut vnd Tode/wie er Johannis am 14
v. 2. Zu seinen Jüngern spricht: In meines Vaters Hause sind
viel wohnungen/wens nicht so wehre/so wolte ich zu euch sagen/
Ich gehe hin/euch die Städte zubereiten/wil ich doch widerkom-
men/vnd euch zu mir nehmen / auff das ihr seid wo ich bin. Nie-
stelt nu eine Frage für / wärumb Christus sagt: Er wolle hinge-
hen vnd die Städte bereiten so er doch Matth 25. v. 34. mel-
det/das er zu den außgewählten am Jüngsten Tage werde spre-
chen: Kompt her ihr gesegneten meines Vaters / ererbet das
Reich das euch bereitet ist von anbeginne der Welt. Ist nun den
außer.

auserwehleten das Himmelreich bereitet von der Welt anfang
 her/wie sols den Christus erstlich bereiten/ durch sein leiden vnd
 Todt? Aber hierauff ist die Antwort/das das ewige Himmelreich
 sey von anfang der Welt/Ja von Ewigkeit her verordnet/ de-
 nen die da würdē an Christum glauben. Aber doch anders nicht/
 den nur allein von wegen des zukünfftigen leidens vnnnd sterbens
 Jesu Christi. Also ist das Himmelreich den frommen vnd Gott-
 fürchtigen im Alte Testament/schon bereitet gewest/ der gestalt/
 das so bald sie nach ihrem Abscheid vnd Absterben/darein/nach
 der Seelen gesamlet sind/Aber es war ihnen bereitet/von wegen
 des künfftigen Leidens Christi/an den sie gegleubet haben.

Zum Vierden. Wer die Jennigen seyn/welche das Ewi-
 ge Leben empfangen? Das sind alle, die des Heern Christi wort
 hören/an ihn glauben/vnnnd sich seines leidens vnd sterbens von
 Herzen trösten. Marc. 16. v. 16. Wer da gleubet vnnnd getaufft
 wird/der wird selig werdē/wer aber nicht gleubet/der wird ver-
 dampft werden Joh. 3 v. 18. Wer nicht gleubet der ist schon ge-
 richtet/den er gleubet nicht an den Nahmen / des eingebornen
 Sohns Gottes. Summa/Die Gleubigen werden warhafftig
 realiter cum effectu, wie man vorzeiten geredet/Selig / hier
 im Glauben/dort im schawen.

Zum Fünfften/Wie wirds dan in Jenem leben zugehen?
 Das ist vns in dieser zeit vnbegreiflich. Denn der Prophet Isa
 e. 64. v. 4. Vnnnd der Apostel Paulus 1. Cor. 2. v. 9. sprechen
 rund; Es hats kein Aug gesehen / kein Ohr gehört/vnd sey in
 keines Menschen Herz kommen. Die heilige Schrift aber leh-
 ret vnd berich tet vns so viel:

Erstlich / das als dan die Auserwehleten / aller Angst/
 Sorge / Mühe / Arbeit / Anfechtung / Todt vnnnd Unge-
 mach werden entgangen sein / vnnnd darüber mit Ewigen
 Sieg Triumphiren vnd frolocken / wie geschrieben sthet:
 Apoc. 21 v. 4. GOTT wird abwaschen alle Thränen von
 ihren Augen/vnd der Todt wird nicht mehr sein / den das erste
 D iiii ist ver-

Sinnlich
 ...
 ...

4.
 Causa Ma-
 terialis. O-
 mnes credē-
 tes.

5.
 Causa For-
 malis in hac
 vita nō per-
 fecte nota
 est.

1.
 Electi liberi
 erunt ab o-
 mnibus mo-
 lestis.

2.
plenarie
Deum ag-
noscent
&
videbunt.

ist vergangen. Zum andern/ werden die Auserwehleten Gott
völlig erkennen vnd anschawen/ wie Christus Ioh. 17. v. 13 sagt:
Vnd der Apostel Paulus schreibt: 1. Cor. 13. v. 12. Wir sehen
jetzt durch eine spiegel in einen dunkeln Orth/ dan aber vñ Ange-
sicht zu Angesicht/ Jes erkenne ichs stückweis/ dan aber werde
ichs erkennen/ wie ich erkennet bin. Ja wir werden Gott sehen/
wie Er ist/ sein wesen vnd sein Rahs/ vnd was er ist vnd hat/ wie
der Evangelist vnd Apostel Iohannes 1. Epist. 3. v. 2. spricht: wir
wissen/ wen es erscheinen wird/ das wir ihm gleich sein werden/
dan wir werden ihn sehen wie er ist. Ja wie er ist/ Seine innerli-
che Göttliche Natur/ Majestet Ehr vnd Herrligkeit werden wir
erkennen vñ anschawen/ dan er wird sich vns Offenbahren wie
er ist in seinem wesen/ Majestet vñ herrligkeit.

3.
Habebunt
iusti perpe-
tuanam bea-
titudinem
& gaudium

Zum drittē/ werdē die auserwehleten haben/ Ewige Seeligkeit
vñ freude. Der Apostel Petrus nennet/ eine verklärere freude 1.
Epist. 1. v. 9. Wie auch Iſaia. 35. v. 10. geschribē siehet. die Erlöse-
tendē Herrn werden widerkommi/ vnd gen zion kommen/ mit
jauchzē/ ewige freude wird über irem heupt sein/ freude vñ won-
ne werden sie ergreifen/ schmerzen vñ seufftē wird weg müssen.

Gaudebunt. spricht Augustinus, Supra se, infra se, intra
se, circa se. Supra se, de visione Dei. Vber sich wegen der herr-
lichen anschawung Gottes. Infra se, de inferni evasione. Vn-
ter sich das sie der Hellen Pein entgangen sein. Intra se, de splē-
didissima animæ & corporis glorificatione: In sich / wegen
der herrlichen verklärung der Seelen vnd deß leibes. Circa se de
omnium Angelorum & beatorum consociatione. Neben
sich werden sie sich freuden über der lieblichen Gesellschaft der
Engel vnd Selighen Menschen.

4.
Erunt pi-
perfecte san-
cti & iusti
is ayys-
lou.
5.
Iueffabili

Zum vierden/ werden die auserwehleten Kinder Gottes
von Grund auff sein vollkommen/ heilig/ vnd Gerecht/ Vñnd
den Engeln Gottes gleich/ nicht zwar nach dem wesen/ sondern
nach der beywohning vnd Seligkeit/ das wir es so Gut haben
werden/ als sie/ wie es der heilige Hieronymus erkleret.

Zum Fünfften/ werden sie vñausprechliche Ehr/ klarheit/
vnd

vnd herrligkeit haben Corinth. 4. v. 17. nennets Paulus eine
 Ewige vnd ober alle maß wichtige herrligkeit / vnd zum x̄mern
 am 8. v. 18. schreibet er: Ich halte es dafür / das dieser zeit leiden
 der herrligkeit nicht werth sey / die an vns soll offenbahret wer
 den. Es findet sich aber an der Seeligkeit vñ klarheit der außser
 wehltten / im Himmel dieser vnterscheid / das die Seeligkeit durch
 aus gleich / vñ einerley sein wird / aber was die klarheit anlanget /
 wird dieselbige vnterschiedlich sein: Wie der H. Augustinus
 spricht: Dispar est gloria singulorum, sed communis est
 lætitia omnium. S. Paulus erklerets fein: 1. Cor. 15. v. 41
 Ein ander klarheit hat die Sonne / ein ander klarheit hat der
 Mond / ein ander klarheit haben die Sterne / den ein Stern ober
 trifft den andern / nach der klarheit. Also auch die Auferstehung
 der Todten. Zwar alle Gerechte werden in Gottes Reich wie die
 Sonne leuchten: Aber die viel in der Christlichen Kirchen gear
 beitet haben / werden auch mehr ruhm haben. Vnnd wird als
 dan einem jeglichen von Gott lob widerfahren / spricht der Apo
 stel / vnd dasselbige nach vnterscheid der arbeit.

gloria clari
 tate & ma
 estate or
 nabuntur

lib. 1. medit.
 c. 24.

Dan. 12. v. 3.

Mat. 13. v. 43

1. Cor. 3. v. 8

Zum Sechsten / werden die Gerechten oberflüßig reich sein.
 In dieser Welt werden die für selbige Leute gerühmet vnnd ge
 achtet / die viel Zahler vnnd Goldgülden im Kasten vnnd auff
 Zinsen haben / mit welchen es doch ganz eitel ist:

6.
 Abundabit
 diuitijs.

irus & est subitè qui modò Cræsus erat.

Aber im Himmel werden wir in Gott reich sein / vnd keinen
 mangel an irgend einem Gut haben / den der Herr wird sein vn
 ser sehr großer lohn / vnser Erbteil / vnd schlecht alles in allem /
 Cor. 15. v. 28. da werden wir sein Erben Gottes vnd miterben
 Christi Röm. 8. v. 17.

Zum Siebenden. Werden die Außerwehltten Kinder
 Gottes / dort eine öffentliche Gemeinschaft haben / mit Gott
 dem Vater / Sohn / vnd Heiligen Geist 1. Joh. 1. v. 3. Wer
 den allda zu allen Ewigen zeiten / bey dem Herrn sein / Nemblich
 bey vnserm getrewen Bruder vnd Immanuel Ihesu Christo
 E 1. Tes.

7.
 Publica con
 versatione.

1. Tes. 4 v. 17 Wie der lengst darumb gebeten hat: Joh. 17.
v. 24. Vater/ich wil/das/wo ich bin/auch die bey mir sein / die
du mir gegeben hast/. das sie meine herrligkeit sehen / die du mir
gegeben hast.

8.
Habebunt,
pi perpetua
societatem.

Zum Achten / werden wir dort eine stet werende Gesel-
schafft mit den lieben heiligen Engeln Gottes/vnd mit allen hei-
ligen/so im Himmel auffgezeichnet sind Ebre. 12. v. 23. haben.
Dort werden wir sehen die lieben Patriarchen / Propheten/A-
postel/ Ja alle heilige Wercker/vnd ins gemein die ganze Him-
lische scharr aller vnd jeden heiligen Engeln vnd Menschen.
Welcher Mensch kans begreifen / was für eine grosse freude
im Himmel sein werde / wenn wir im Chor/der heiligen Engel
sein/vnd mit den allerheiligsten Geistern im Himmel Gemein-
schafft haben/vnd die herrligkeit des Schöpffers/vnd sein Ange-
sicht gegenwertig schauen werden/spricht Anselmus in 2. c.
ad Epheseos was wirds auch für eine freude sein/ wen rechte
wahre Christen/ da werden wieder kommen / zu ihren lieben El-
tern/ Ehegatten / vnd Kindern/ die im Herrn entschlaffen sind.
Wie sich dessen David tröstet / vber seines Söhnleins Tödtli-
chen Abscheid/ 2. Sam. 12. v. 4. Ich werde wol zu ihm fahren/
Es kömpt aber nicht wider zu mir.

Zum Neunden / wird man da sich auch wider kennen/
Nicht allein werden sich die vntereinander kennen/ so zuvor in
dieser Welt einander gekant haben / sondern es wird die ganze
Versammlung der Seligen / durch vnd durch allen vnd Jeden
Seligen Menschen bekant sein. Vnd das wir vns vntere nander
also kennen werden/ist dannen her beweiflich. Erstlich kante A-
dam seine Ewam/als sie ihm Gott die zuführete / vngeachtet Er
sie zuvor niemals gesehen/vnd sprach: Hoc os ex osibus meis
& caro de carne mea. Gen. 2 v. 23. Das ist doch Bein von
meinen Beinen / vnd Fleisch von meinem Fleisch. Die Apostel
kandten Christum nach seiner Aufferstehung/derwegen werden
auch

auch die/so Küffer stehen an Jenem Tage einander wol kennen.
 Der Apostel Petrus / da er noch hie im sterblichen Leibe war/
 kante Mosen vnd Eliam / auff dem Berge Thabor/die Er zu-
 vohr all sein Lebtag nicht gesehen hatte/ vnd wüßte sie mit Nah-
 men zu nennen. Wie viel mehr werden wir alle heiligen im
 Himmel kennen / in der vnsterblichkeit/ in der klarheit/ des zu-
 künftigen Ewigen Lebens. Augustinus schreibet an eine
 Witwen/das sie im Ewigen Leben/ ihren lieben Eheman besser
 kennen werde/den in diesem leben. Desgleichen meldet der H.
 Ambrosius/das er im Ewigen Leben den Constantinum vnd
 Gratianum sehen vnd kennen werde.

Matt. 1. 7.
v. 4.

Item VI. Zu welchem Ende gibt Gott das Ewige Leben?

N. das wir/vnd alle auserwehleten/da/einmütig Gott den Va-
 ter/Sohn/vnd heiligen/leben/ehren/ vnd preisen sollen wie jetzt
 die heiligen Engel thun. Isa. 6. v. 3. Apoc. 4. v. 8. Dis wird
 vnser Schlige Arbeit sein / da sonst alle Arbeit/ dieser Welt
 wird auffhören/vnd würd dort anbrechen/Ein Sabbath nach
 dem Andern/vermög der Weissagüg Isatz/65. v. 18 66. v. 23.
 Da er sagt: Erit mēsis ex mense & Sabbathum iux Sabbatho,
 Das ist/es wird ein Ewiger Sabbath sein/Sabbathā magnum
 & Sabbathum æternum: Ubi vacabimus & videbimus, &
 videbimus amābimus, amabimus & laudabimus Wie Augu-
 stinus in libro de civitate Dei sagt. Vnd Bernh. in Solilo-
 quio c. 4. In vita æterna videbimus gloriæ decorem, san-
 ctorum splendorem, regiæ potestatis honorem. Im Ew-
 igen Leben werden wir sehen/ die herrlichkeit Gottes/ den glanz
 der heiligen vnd auserwehleten/vnd die Ehre der Königliche wür-
 be. Ja das mehr ist Cognoscemus patris potentiam, filij
 sapientiam & Spiritus sancti benignissimam clementiam.
 Die gewalt vnd krafft Gottes des Himlische Vaters/ die weis-
 heit des Ewigen Sohns/ vnd die grosse gütigkeit des Heiligen
 Geistes:

6.
Causa p-
nalis.

E 4

Diese

*Ihesu doctri-
ne de vita
aeterna.*

Diese Lehre vom Ewigen leben/dienet zum Trost/in allen
Trübsaln dieser zeit / das wir darinnen getrost vnnnd vnverzagt
sein/fassen vnser Seel mit gedult/vnnnd hoffen es wird einmahl
besser werden . Müssen wir hie etwas leiden/ Es schadet nicht/
im Himmel soll es aus gnaden reichlich/ vmb Christi willen/er-
stattet werden / wie Er seine liebe Jünger tröstet: Matth. 5. v.
9. Beati qui persecutionem patiuntur propter iustitiam,
quoniam ipsorum est regnum caelorum. Selig sind die vñ
der Gerechtigkeit willen verfolet werden / dan das Himmelreich
ist ihr.

Memoria Defunctae.

WAS nun der Edlen Ehrviele tugendreichen
in Gott ruhenden/ Frawen Lucia Narmans/
Des auch Edlen Ehrbarn vnnnd Ehrenvesten /
Frisz Zlenfeldes/ allhie zu Galenbeck/ Weylandt Herzhlie-
bsten Ehegemahlin/ Ursprung/vñ ankunfft/Erziehung/Leben
vnd wandel/ Ja S. abschied In vnd aus dieser Welt anlangt:
Ist es anfänglich männiglich offenbahr vnd bewust / Das sie
von einem Vhralten Adelichen vnd löblichen Geschlecht / der
v. Narmans/ Aus dem Lande Rügen entsprossen/ vnnnd vmb
das 1584. Jahr zu Gnaskow in Pommern in diese Welt ge-
bohren/daselbst auch nach einsetzung vnser HERRN vnd Er-
lösers IESU Christi/durch das Hochwürdige Sacrament
der Heiligen Tauffe / in das Buch der leben digen/vnnnd außer-
wehltten Kinder Gottes / incorporiret, vnnnd einverleibet
Vnd also ein Glied worden / vnnnd verblieben der heiligen
Christlichen Kirchen.

Ihr Vater ist gewesen Weylandt Der Edler Ge-
strenger vnd Ehrenvester Melchior Narmans/ Fürstlicher
Pommerscher geheimer Cammerrath/ zu Wolgast/ zu Gnaskow
vnd Rungow Erbgesessen/ S.

Die

18.
Die Mutter aber die Edle Ehrntugendreiche/
ELISABETH BVGENHAGEN, Ist allhie
in großer betrübniß vnd Traurigkeit zugegen.

Ihr Großmutter vom Vater / ist eine von Kal-
den/ Eines Alten Fürnehmen Adelsichen Geschlech-
tes vnd herkommens/ gewesen.

Die Großmutter von der Mutter eine von
Tribbesees.

Die Eltermutter wegen der Mutter ist eines
Schmahagens Tochter gewesen.

Die Obereltermutter vom Vater ist eine V. Kra-
kevisen.

Die Ober Elter Mutter / wegen der Mutter / ist
eine von Bürow / allhie aus dem Lande zu Meckeln-
burg. Welche alle Alte fürnehme Adelsiche Ge-
schlechter gewesen.

Auß diesem ist offenbahr / dz die Selige vnd in Gott ruhende
Fraw / nach ihrer ankunfft / vß einem sehr löblichen vñ Vhralten
Geschlecht entsprossen. Aber hæc sunt transitoria vergänglich
vñ hilfft nicht wider den Todt / vnd wan einer Todt / wird solches
nicht mehr angesehen. Doch ist / es eine grosse Gabe Gottes / vnd
angenehmes Kleinod auff der Welt / ja eine grosse herrligkeit / vß
einem Ehrlichen berühmten Stammen vnd Geschlechte geböhren
werden. Daher rühmet der Alte Tobias den Azariam / des gros-
sen Ananix Sohn / das er aus einem guten Geschlechte sey.
Tob. 5. v. 39 Also rühmet der Heilige Geist / das Geschlechte
Abrahæ vnd des Jüdischen Volckes Gen: 11. Matt. 1. Luc. 3.
Also rühmet sich der H. Apostel Paulus das er sey ein Israeli-
ter von dem Edlen Stammen Benjamin Act 21 v. 39. 22. v. 3.
Ist derhalben nicht Newe noch vnrecht / das man Ehrlicher Leut
ihres Stammens vñnd herkommens gedencet / auff das man

dadurch Ursache bekomme/ Gott für solche Wohlthaten zu danken.

In der Jugend ist sie von ihrer Mutter / nicht zum müßig gang oder leichtfertigkeit / sondern zum Gebete vnd Hauptstücken der Christlichen Lehre des H. Catechismi / zu Adelichen Tugenden vnd guten Sitten gehalten / vnterwiesen / vnd auffgezogen worden / institutione domestica, daheim im Hause nach Gottes befehligh Exod 12. v. 14 Deut. 4. v. 10. vnd 6. v. 7. Diese Wort ich dir heut gebiete / soltu zu Herzen nehmen / vnd solt sie deinen Kindern scheryffen / wie der heilige Patriarch Abraham gethan hat. Gen 18 v. 19. Die Eltern Samuels 1. Sam. 2. v. 26 Da hat sie zugenommen an Weisheit / Alter / gnad bey GOTT vnd den Menschen / sich also von Kind auff / nach S. Pauli vermanung / 1. Tim 4. v. 8. In der Gottsähligkeit geübet : Exerce temetipsum ad pietatem. Übe dich selbst an der Gottseligkeit. Denn die leibliche Übung ist wenig nütze / vnd hat die Verheißung / dieses vnd des zukünfftigen Lebens.

Ihr Christliches vnd Gottseliges Eheleben belangende / ist sie in solchen heiligen Orden vnd Stand / nicht leichtfertiger weise (wie heutiges Tages viel Jung Gefellen vnd Jungfrauen / ohn verhergehendes Gebete vnd ohn vorwissen vnd beliebung ihrer lieben Eltern / heimlich sich thun verloben vnd verbinden / vnd sich selbst aus dem Ehestand einen Webestand machen) getreten / sondern mit gutem wol bedachtem Rath vnd willen ihrer lieben Mutter / Brüder vnd vorwandten / vnd auff fürhergehendes vielfeltiges Gebet zu GOTT / besettiget / vnd dem Edlen Ehrbarn vnd Ehrenvesten Juncker **FRITZ JENZENDEN** / allhie zu Galenbeck Pfand gefessen / ist aber in höchster Trawrigkeit / vnd betrübniß zugegen / vermählet worden / Welches geschehen am Tag Matthaeci des heiligen Evangelisti : Da Apostels / war der 21. Septemb. des 1606. Jahrs / Ihres

Ihres Alters Ein und Zwanzig Jahr / In diesem Heiligen vnd
 Gottwolgefälligen Orden vnd Stande / hat sie mit ihren herr-
 liebten Juncker vnd Ehwirte nun ins achte Jahr Christlich vnd
 einträchtig gelebet / vnd alle Trew bewaiset / herrlich geliebet /
 einiget vnd gemeinet. In stehender Ehe drey Söhne mitei-
 ander gezeuget / Als Christoffer / Melchior / Ottho / davon der
 erste / als Christoffer / bald nach empfangen S. Tauffe von dem
 lieben Gott in sein Ewiges Reich widerumb ist abgefurdert /
 die ander zwen sind noch am leben / vnd allhie zugegen / Der All-
 mechtige grundgütiger Gott / wolle sie lange bey guter gesund-
 heit erhalten / durch seine Gütliche Gnade in seinem Erkenntniß /
 Aller Adlichen Tugenden vnd Sitten laßen wachsen vnd zu-
 nehmen / Amen Ferner Ihr Privat Leben vnd wandel antref-
 fende / war sie eine Ehrbare auffrichtige Matron / eines Gerech-
 ten vntadelhafftigen Lebens / wie der heilige Geist die Elisabeth
 rühmet / Luc. v. 6. Eines sanfften stillen Geistes wie Eschr /
 feusch and züchtig wie Susanna / holdselig vnd verschwiegen /
 wie Rahel / vnd was dergleichen mehr formalia virtutum ma-
 tronaliū sein / Die Petrus von heiligen Weibern erfordert /
 1. Epistel 2. v. 4. 5. Sie hat sich beflissen der Ehrbarkeit gegen
 Jederman. Rom. 12. v. 17. Die fürnehmsten Tugend in der
 GOTT ruhenden S. Frawen **KENZELDESEHEN**
 war Pietas. Es leuchtete inn Ihrem Adlichen Herzen / wahre
 Furcht Gottes / so der Weisheit anfang Psal. 111. v. 10. Vnd
 ein Vngeserbter Glaub. Solche ihre Gottseligkeit hat sie
 nun bewiesen.

Pro. 1. v. 7.
 Eccl. 1. v. 11.

1. Gegen Gottes Heiliges wort Kirchen / vnd
 (Diener)
2. Gegen ihrem lieben Juncker vnd Ehe wirte
3. Gegen ihren Naheverwandten / Vntertha-
 nen vnd dürfftigen.

E iiii

Erstlich

Erstlich hat sie ihre Pietet also gegen Gote bewiesen / das sie das Heilige Göttliche Wort von Herzen geliebet / dasselbige vleißig wie Maria Luc. 10. v. 24. gehört / keine Predigt / wo es nicht schwere Leibes schwachheit verhindert / verseumet / zu Hause dasselbige mit grosser andacht gelesen / vnnnd für ihren höchsten trost in ihrem Creuz / Edelsten vnd thewrtsten Se. lenschat gehalten vnnnd sich damit getröstet: In der Kirchen vnd sonsten ihre Gebet andechtig verrichtet / wie Hanna 1 Sam. 1. v. 10. Die Geistreiche Psalmen vnd Christlichen Gesänge / mit herrlicher andacht / ernst vnd lieblicher stimme helfen singen / das es einem eine freude zuzuhören gewest. Die Sancta salutis nostræ pignora als / das heilige Hochwürdige Abendmahl / des wahren wesentlichen Leibes vnd Bluts vnser Herrn vnnnd Heylandes Ihesu Christi / hat sie / nebenst ihrem lieben Juncker vnd Ehemwite offtmals gebraucht / wie auch in ihrer angehenden grösssten / vnnnd von Tage zu Tage zunehmenden Leibes schwachheit / den Montag nach Marien Himelfarth / war der 16 Augusti geschehen / Dan Sie diß Pharmacum & cibum immortalitatis, wie es Ignatius nennet / auff ihre letzte hinnefarth mit nehmen wollen / damit sie also einen freyen durchpaß zum Ewigen Himmelreich haben / vnnnd der zukünfftigen Auferstehung sich dabey trösten möchte. Wie es dannen her Canon certitudinis resurrectionis corporum nostrorū genandt wird. Ihre Confession Beicht vnd Bekentniß mit herrlichem seuffzen stets zuvor gethan / die fröliche Absolution mit begier vnd freuden angehört vnd auffgenommen / vnd der selbigen sich sonderlich in ihrer langwirigen grossen schwachheit vnd Leibes schmerzen getröstet.

Nicæn.
Concil.

Das H. Ministerium / Predigampt vnd Diener Gottes hat sie in Ehren / Lieb vnd werth gehalten / vmb des Herrn Christi willen / viel Gut vnd Wohlthat wie eine rechte Sareptanische Witbe 1. Reg. 17. vnd Adeltiche Fraw zu Sunem. 2. Reg. 4. bewiesen. Summa es war allda ein rechte Christlich Herz gegen

gegen G. Stt/ sein Wort vnnnd diener / nach dem Exempel S. Pauli. Rom. 1 v. 16. Ich sehem mich des Heiligen Euangelij von Christo nicht/denn es ist ein krafft Gottes/ sehtlig zumaachen/alle die daran gleuben.

Zum andren hat sie auch ihr Pietet bewiesen gegen shrem Juncker vnd lieben Ehwirt/durch warhafftige trew vnnnd Ehe liebe/dan sie denselbigen herzlich geliebet/geehret vnnnd gefürchtet/ also das wens müglich were gewesen/Sie ihm an den Augen hette sehen können/womit er ihn seinem vnmutz erfrewet werden möchte/hette sie es mit grosser freude vnd lust gethan/vnd verrichtet/seine schwachheit mit grosser gedult / demut vnnnd sanfftmüt gedult/ In seinem Vnnmütze vnnnd trawrigkeit / mit seinen Holdselhigen reden / vnnnd freundlichen Geberden vnnnd gesprechen können begegnen/vnnnd ein Herz widerumb einsprechen.

Zum dritten hat sie auch ihre Pietet gegen ihre Naherwandten / Nehesten / vnnnd dürfftigen leuchten vnnnd scheinen lassen/ in dem sie sich gegen denselbigen als eine Mutter verhalten/ ist gegen einem jeden wilfertiz/Milde vnnnd freundlich gewesen. Ihren Dienstboten/die ihr trewlich gedienet/hat sie auch trewlich gelohnet/vnd zu ihren Austewren/ihnen reilich zu hülffe kommen // Solche opera misericordiae hat sie auch gegen ihre Vnterthanen vnd andern dürfftigen/sine discrimine sexus et aetatis ac conditionis erzeiget vnd beweiset. Allen dürfftigen Kranken vnd Elenden Leuten / so zur zeit der Noth, zu ihr zusucht gehabt / hat sie mildiglich vnd williglich ihre gütige Hand gerichtet / Jederman gerne gedienet nach ihrem vermögen. Summa sie hatte ein gut gerüchte bey jederman / das sie Gott fürchtet / vnd kund Niemand vbel von ihr reden / wie die heilige Bibel von Judith zeuget / Judith. 8. v. 8 diesen Nahmen wird sie auch wolbehalten bis an der Welt Ende; den des Gerechten

S

wird

wird Nimmermehr vergessen Psal. 112. v. 6. Iustitia ejus
manet in Seculum seculi.

Dieses erzehle ich darumb / dieweil Tugend allwege lo-
bens vnd rühmens werth / Also spricht Gott zu Mosi vom Jo-
sua: Lauda eum coram omni populo laude tua. Num. 17.
v. 18. 19. Syr. 44 v. 1. Laudemus viros gloriosos. Lasset
vns loben die berühmten Leute / vnd vnser Väter nach einan-
der. Wir sollen Ehrliche Leute allezeit loben.

Vnd der weise König Salomon wil: Was Ehrlich gele-
bet / das man dasselbige Ehrlich vnd rühmlich gedencken soll.
Proverb. 31. v. 30. spricht er / Lieblich vnd schön sein ist nichts /
Ein Weib das den Herrn fürchtet / soll man loben. Doch hat
die S. vnd in Gott ruhende Fraw **KENDEL DISEHE**
Ihre morsus carnis naxos Menschliche feile vnd Gebrech-
lichkeit an sich gehabt: Nemo enim absq; crimine vivit. Es
lebet keiner ohne tadel oder feil. Der Unschuldige ist für Gott
nicht vnschuldig Exod. 2. 4 v. 7. Der Gerechte fället auch des
Tages Sieben mahl Prov. 24. v. 17. Vmb vergebung der
Sünden müssen alle heiligen bitten zu rechter zeit Psal. 30. v. 6.
Wie vns auch Christus im Vater Unser lehret bitten / vergib
vns vnser schuld / als wer kan mercken wie offr er feile. Psal. 19
v. 15. Wir sind vberretter von Mutterleib an Isa 48. v. 8.
So wir sagen / wir haben keine Sünde / so verführen wir vns
selbs / vnd die Wahrheit ist nicht in vns / Joh. 1. v. 9 Aber Sie
het sich der gnädigen vergebung ihrer Sünden je vnnnd allwege
getröstet aus dem 120. Psalm Ob bey vns ist der Sünden viel /
Bey Gott ist viel mehr gnade.

Was bshero gesagt ist / das heist in einer Summa Pie
vixit Die Fraw **KENDEL DISEHE** hat Christlich Er-
barlich vnd Gottfürchtig gelebet Nun wird folgen Pie obiit
& discessit Das sie auch Christlich vnd Seliglich abgescheiden
vnd gestorben sey. Ach Christlich leben vnd seliglich sterben vnd

hinfab

18.
hinfahren/ ist das aller beste vnd gewünschte / das wir davon bringen können. Nun sagt man im gemeinen Sprichwort Wer wol liegen wil / der muß ihm zuvor wol betten. Also wer allhier wöl vnd sanfft wil einschlaffen / der mag vñnd soll zuvor her gute bereitung thun. Solche bereitung siehet auff vier stücken.

Erstlich bereitet man sich zum selhigen Einschlaff *pie vivendo* mit Gottselhigem Leben vnd wandel. *Non male potest mori, qui bene vixit, Vix bene moritur, qui male vixit* sagt D. Augustinus. Wer wol vñd Christlich lebet / der stirbet nimmermehr obel / Wer aber ein Gottlos Leben führet vñd seine Tage vñnd Jahre mit Sünden vñd schanden zubringet / da gehöret viel mühe zu / das dieser woll vñd Selhig sterben solle.

Zum Andern bereitet man sich zum Selhigen Abscheid. *Recte credendo* das man recht Glaube / sein Glauben / zuvor sieht vñd Trost allein gründet auff den Gehorsam vñnd Verdienst Jesu Christi / den vns der Vater zu einem Gnadenstuel hat vorgestelt durch den Glauben in seinem Blut. *Rom. 3. v. 24. & 25.*

Zum Dritten / bereitet man sich zum S. sterben. *Bene sperando*, Mit Gleubiger vñd Gedultiger hoffnung. Denn sagt der Heilige Apostel Paulus *Rom. 5. v. 3. & 4.* Wir rühmen vns auch der Trübsal / dieweil wir wissen / das Trübsal gedult bringet / Gedult aber bringet erfahrung / Erfahrung aber bringt Hoffnung / Hoffnung aber lest nicht zuschanden werden.

Zum Vierdten / Bereitet man sich zur S. Heimsarth *Devote orando* Mit emsigen Gebete: Wacht vñnd betet / spricht *EXORDE* / das Ir nicht in anfechtung fallet *Matth. 26. v. 41.* Wer den Nahmen des *HEREN* wird anrufen / sol Seelig werden *Rom. 10. v. 13.*

S 4

In sol

In solcher bereitung haben sich alle Christen / so wol
Junge als Alte zuüben / vnd sich zu förderst auff die
Jugendt oder alter niemant zuuerlassen. Ein Alter
kan nicht lange leben / vnd ein Junger kan auch
bald sterben / vnd nach dem alten sprichwort; Tregt
man eben so viel / ja mehr Käiber als kühe heute zu
marckte. Summa wie jung jemand sein mag / hat
er doch keine Vrtesse hierüber / wie lang er leben /
wie vnd wan er sterbē werde. *accidit in puncto quod
non speratur in anno* Im augenblick es kan geschēhē /
Das man im Jahr sich nicht versehen. Also hat sie
sich zu ihrem letzten Sterbsündlein vnd abscheid
auß dieser welt *prapariret* vñ bereitet unsere S. vñ
in Gott ruhende Muschwester die Frau Zienfelde-
sche 1. hat sie Gottsehlighen gelebet / wie wir gehö-
ret / Gott für augen gehabt vnd gefürchtet / ihre El-
tern / liebe Juncker / Gottes diener geliebet vnd geeh-
ret / Sich in allem ihrem handel vñ wandel dermas-
sen verhalten / dz sie von männighen ist geliebet
vnd gelobet worden 2. Hat sie recht gleubet / Zhes
Glaubens vnd hoffnung je vnd allwege richtige re-
chnung zu geben / für lügen vnd abgötteren sich zu
warten gewust / aus Gottes wort vnd heuptstückē
des heiligen *Catechismi* einē schönen vñ gutē schatz
eingesammelt vnd gefasset. 3. Hat sie auch stetff vnd
fest gehoffet / Sich zu dem lieben Gott aller gna-
den vnd guts versehen / auch in ihrer grossen leibes
schwachelt / da sie dem liebe Gott geduldig vñ beste n
dig aus

1.
Piè iuxit

2.
*Rectè cre-
didit.*

3.
*Benè spe-
ravit.*

aus gehalten bis an ihr lehtes seuffzen vnd ende wolte
Der ihu nicht gekurret noch gemurret / sondern von
einer zeit zur andern seiner linderung vnd erlösung
gehoffet vnd erwartet.

4.
Deuotē o-
ravit.

Endlich hat sie auch ernstlich/nicht allein bey ih-
rem gesunden tagen / sondern wie vermeldet / in
ihren vielfeltigen/besonders in ihrer lehten grossen
schwachheit zu Gott aeseuffzet vnd fleißig gebetet;
auch in der Gemeine Gottes für sich bitten lassen/das
so es des liebe Gottes gnädiger vñ Väterlicher wil-
le wehre/er ihr grosses Creuz vnd Leibes schwachheit
lindern/vñ zu guter gesundheit sie widerum verhelp-
fen wolte/danebenst der Doctorn vnd Arzten guten
rath/ vnd ordentliche mittel der Arzten laut Syrach's
vermahnung e. 38. v. 1 2. auch gebraucht; Also dz
man gute hoffnung sich gemacht / Es würde mit
Göttlich: hülff besser werden / Ja freylich ist es mit
ir besser geworden/in dem der liebe Gott seinen wil-
len geschaffen vñ da ihr bestimets künden verhan-
den gewest/ Sie endlich aufgelöset/sein sanfft vnd
still ohne einige bewegung ihres leibes / einschlaffen
vñ wie ein lichte verleschen vñ auszuchen lassen. Wel-
ches geschehe den 18. Octobris vmb zeiger 8 zwölff zu
nacht/im Neun vnd zwanzigsten Jahr ihres alters
im achten ihres Ehestandes; da sie fast ein ganz vier-
teilhahrs strack zu bette gelegen; Ir lehtes seuffzen
vnd Gebet so sie mit ligender zungen in der cufferste
Angst vnd Noth verrichtet/sind diese wort gewesen:

S iii Ach

Ach mein GOTT erbarme dich ja über mich q. d.
Ach mein Gott siehe doch mein Elendes leben an/
vergiss ja meiner nicht/ vnd laß mich in friede fahrē/
Also ist vnse in Gott ruhende Frau Ienfeldesche S.
Adelich Geborn/ Christlich erzogen/hat ehrlich ge-
lebet/ Endlich ist sie auch selig gestorben. *Omnia in
bona sunt, clausula quando bona est.*

Es hat zwar ihr herzlichster Juncker an ihr vor-
lohren/ nechst Gott seinen Liebsten schatz vnd Liebe
seine *Luciam* vnd *Euphrasiam*, *Ziporam* vnd *Alex-
andram*, *Augentrost*, *Kron* / vnd gehülfferin: Ihr
Liebe kinder eine herzlich liebe Mutter/ die kirche Gottes
ein vornehmes getied / die vnterthanen eine rechte
gutthäterinne. Aber *non amissa sed pramissa*: Sie
ist vnverlohren/ Nur vorhin geschicket/ Ist ohn zwel-
ffel nun mehr von aller ihrer vnd dieser welt angst
vnd schmerzen erlöset / In der allmechtigen hand
Gottes ohn alle Qual *Sap. 3. v. 1.* daraus sie auch
niemand reissen wird *Ioh. 10. v. 1* Sie ist nun in dem
freudenreich Gottes vnd lieblichen Paradiß *Luc.
23. v. 43.* Vnd in dem schoß ihres lieben heylandes.
Luc. 16. v. 22. da sie nu mit ihm in die lenge vnd ewig
lebet *Isa. 53. v. 11* *Ioh. 3. v. 15 17* vnd mit dem
lieben *Yazaro* getröstet *Isa. 66. v. 13.* Ruchet da *Ab
omni labore Apoc. 14 v. 13.* *Ab omni dolore Apoc.
25 v. 4.* *Ab omni morore Isa. 35. v. 10.* *Ioh. 16. v. 23.*
Ab omni timore. Diese sehlige ruhe sollen wir Ihr
gönnen/ vnd darüber vnsern herzen schmerz messig-
gen.

gen/durch die krafft des heiligen Geistes. Sollet
 bedencken/das kein tag vergehet/ vnd keinen Schritte
 thun/wir kommen ja dem tage restitutionis omnium
 immer näher vnd werden ja gewißlich sárwar da-
 selbst wider zusammen kommen/vnd bey dem Herrn
 sein alle zeit. 1. The s. 4. v. 17.

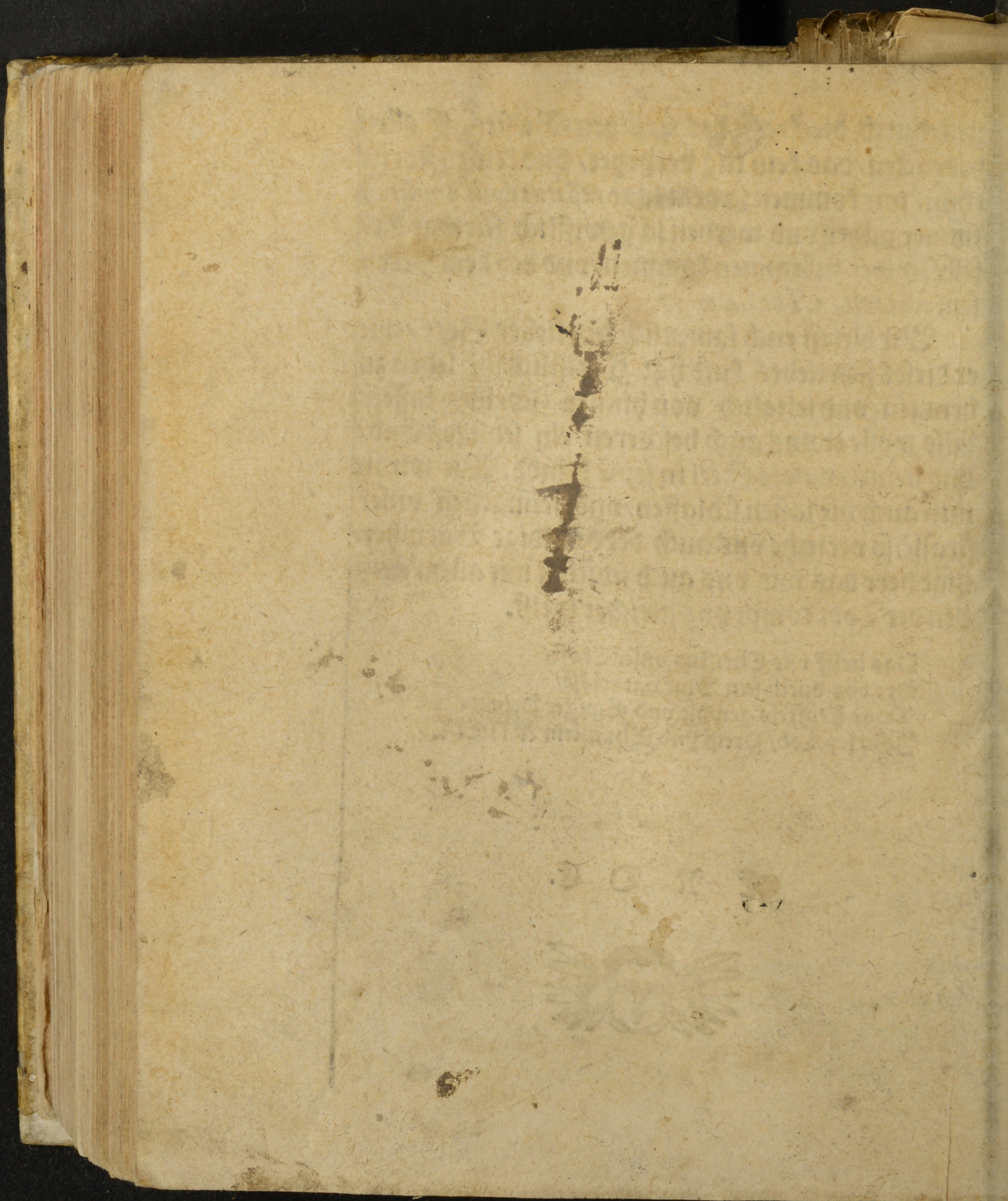
Wir bitten euch samptlich den lieben Gott / wie
 er dieses sein liebes kind hat Christlich ihr leben zu
 bringen/vnd seliglich von hinnen scheiden lassen.
 Also wolle er vns auch bescheren ein seliges End/
 vnd nemen unsere Seel in seine hände. Wie wir sie
 nun auch hie lassen schlaffen/vnd heimgehen vnser
 strasse/so verleihe vns auch der Gnädige Barmher-
 zige herr das wir vns auch schicken mit allem fleiß
 den der Todt kompt vns gleicher weiß.

Das helff vns Christus vnser Trost/
 Der vns durch sein Blut hat erlöst/
 Vonns Teuffels gewalt vnd Ewiger Pein
 Ihm sey Lob/Preiß vnd Ehr allein **AMEN**.

Πάντες δόξα θεῷ.

E N D E





In Effigiem Fairfax!

Anglorum Phocas, Sotorum Sylla, piorum
Sceptrorum Brutus, sed Catalina gregis.
Clodius in templis, celi Mezentius, armis
Ajax, consiliis et farsitate Simon.
Appius in cives, sella pompeius equestri
In patris diris Cornelianis agros
Proditor, occisor, Herostatus, impius alter
Crine, niger factis, ense maniqz ulcor.
Hostis communis, Dominus Violentus et Altor
Absqz Vro, iudex sed gladius eques.
Prodigium mundi, Monstrumqz et Terror honesti
Signifer inferni, fronte sub hac lateo.

Thomas Fairfax generalis exercitus Anglicani.

Mirare tacitis fata quo pergant vide.

Thomas Fairfax. Anagz. Fax erit famosa

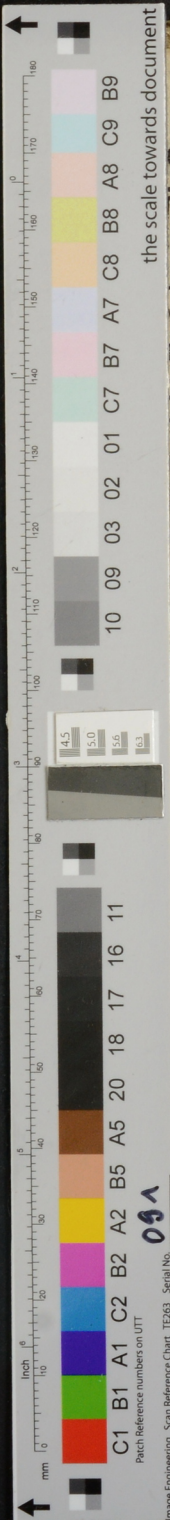
Ferri Fax erit hac Patria famosa, salutem

Henr. 8.
Mars
Rex

Civibus ense suis, exitumqz ferens.

puer, ^{Mitao} Alecto, ^{Ja. 6.} virgo, ^{car. 1.} vulpes, Leo, Nullus.





em Gog vnd MaGog.

folgendes in die Marcke / vnd in die ande-
ndern streiffen / biß ihn G. D. mit Feuer
Himmel vertilgen wie vnser Prophet am
nd im folgenden 39. den Vntergang des
ig beschreibet / vnd für vielen Jahren von
Nütem vnd anderen mehr prognostici-
hat M. Johan Lichtenberger den Pfaltz-
ausdrücklich den Ort ernennet / da der
Jammers vnd Trawrens / denn er vns
r werde müssen entlich auffaffen vnd er-
n er im 26. Capittel seines Buchs diese
t. Wo die deutschen Fürsten nicht wer-
grossen Adeler / vnd vnter sich einlendi-
wirdt der Türcke kommen / vnd wirdt
Iota bene daß er Pohlen voran setzet)
/ Hessen / Preussen / vnd wirdt in Pi-
abandt vnd Flanderen ; Aber bey dem
ollen wird er vmbkommen vnd erwür-
Christgleubigen nehmet das zu Her-
miret er. Vnd abermal spricht er ; es
n / daß die Agareni / das sein die Türcken /
Teuschlandt werden versamlet werden /
innehmen 8. Jahr lang / vnd ihre Reise
reise genandt werden / vnd sie werden
erwüsten / vnd die Priester werden sie in
eiligen Städten erwürgen / daselbst wer-
rn schlaffen / vnd auß den heiligen Befes-
Reichen in den Kirchen / werden sie trin-
werden sie an der heiligen Gräbere bin-
irchen werden sie Pferd Ställe machen
ymb